



Sommersemester 2021

Vorlesungszeit: 12.04.2021 - 17.07.2021

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstraße 47, 10117 Berlin

Sprecher_in	Professorin Dr. Kerstin Palm, FRS191, 5081, Tel. 2093- 70549 kerstin.palm@hu-berlin.de
Geschäftsführer_in	Dr. Gabriele Jähnert, GEO 47, 1.19, Tel. 2093-46201, Fax 2093-46215 gabi.jaehnert@gender.hu-berlin.de
Sekretariat	Sekretariat ZtG, GEO 47, 1.18, Tel. 2093-46200, Fax 2093-46215 ztg-sekretariat@gender.hu-berlin.de
Studienkoordination/Studienfachberatung	Susanne Spintig, GEO 47, 1.20, Tel. 2093-46207, Fax 2093-46215 susanne.spintig@hu-berlin.de
Mentoring Programm	Susanne Spintig, GEO 47, 1.20, Tel. 2093-46207, Fax 2093-46215 susanne.spintig@hu-berlin.de
Studentische Studienberatung	Gender Studies Fachschaftsinitiative, GEO 47, 1.06, Tel. 2093-46212 fachschaftsini.genderstudies@googlemail.com Weblog der Fachschaft: http://genderini.wordpress.com/ Sprechzeiten: siehe Weblog
Prüfungsbüro	Margrit Lorenz, Tel. 2093-66158, Fax 2093-66204 margrit.lorenz@hu-berlin.de
Genderbibliothek/Information/ Dokumentation	Clara Scholz, GEO 47, 1.38, Tel. 030 / 2093 46216 genderbibliothek@hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo 10-19 Uhr, Fr 10-14 Uhr Semesterpause: Mo 11-19 Uhr und nach Vereinbarung
PC Pool/Multimedia	Marco Berger, GEO 47, 1.16, Tel. 2093-46203 marco.lutz@gender.hu-berlin.de
PC Pool/Multimedia	Lydia Romanowski, GEO 47, 1.16, Tel. 2093-46203 lydia.romanowski@gender.hu-berlin.de

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien	4
Anderungsmitteilungen / Veranstaltungen mit freien Plätzen	4
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014	4
MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014	6
Courses in English	7
BA Gender Studies	7
Module 3 Interdependencies	8
Module 3 Interdependencies (module exam possible)	8
Module 3 Interdependencies (no module exam possible)	8
Module 4 Gender Orders	9
Module 4 Gender Orders (module exam possible)	9
Module 4 Gender Orders (no module exam possible)	10
Module 5 Interventions	10
Module 5 Interventions (module exam possible)	10
Module 6 Free choice	11
Module 6 Free choice (module exam possible)	11
Module 6 Free choice (no module exam possible)	12
MA Gender Studies	12
Module 1 Interdependencies	13
Module 1 Interdependencies (no module exam possible)	13
Module 2 Knowledge	13
Module 2 Knowledge (module exam possible)	13
Module 3 Norming	14
Module 3 Norming (module exam possible)	14
Module 4 Medializations	15
Module 4 Medializations (module exam possible)	15
Module 5 Transformations	16
Module 5 Transformations (module exam possible)	16
Module 6 Interventions	17
Module 6 Interventions (module exam possible)	17
Module 8 Free choice	18
Module 8 Free choice (module exam possible)	18
Module 8 Free choice (no module exam possible)	19
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014	19
Modul 2 Gender als Analysekategorie	20
M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	20
M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, keine MAP)	20
M2-2 Einführung Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	20
Modul 3 Interdependenzen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)	21
Modul 3 Interdependenzen (MAP möglich)	21
Modul 3 Interdependenzen (MAP nicht möglich)	22
Modul 4 Ordnungen der Geschlechter	23
M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	23
M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, keine MAP)	24
M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	24
M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, keine MAP)	25
M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, + 2 LP mit MAP)	25
M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, keine MAP)	26
Modul 5 Interventionen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)	26
Modul 5 Interventionen (MAP möglich)	26

Modul 5 Interventionen (MAP nicht möglich)	27
Modul 6 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)	28
Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)	28
Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)	30
MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014	32
Modul 1 Interdependenzen (2 x 4 LP, keine MAP)	33
Modul 2 Wissen (2 x 4 LP + 2 LP, + 2 LP mit MAP)	34
Modul 2 Wissen (MAP möglich)	34
Modul 2 Wissen (MAP nicht möglich)	35
Modul 3 Normierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	36
Modul 3 Normierungen (MAP möglich)	36
Modul 3 Normierungen (MAP nicht möglich)	37
Modul 4 Medialisierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	37
Modul 4 Medialisierungen (MAP möglich)	37
Modul 5 Transformationen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	39
Modul 5 Transformationen (MAP möglich)	39
Modul 5 Transformationen (MAP nicht möglich)	40
Modul 6 Interventionen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	42
Modul 6 Interventionen (MAP möglich)	42
Modul 6 Interventionen (MAP nicht möglich)	44
Modul 7 Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	44
Projekt Teil 1 Entwicklung	44
Projekt Teil 2 Durchführung	45
Modul 8 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	45
Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)	45
Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)	48
Modul 9 Erweiterung Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	50
Modul 11 Abschlussarbeit	50
Beratung	50
Kolloquium	50
Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU	51
Personenverzeichnis	53
Gebäudeverzeichnis	57
Veranstaltungsartenverzeichnis	58

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

53 800 Tag der Offenen Tür am 16. Juni 14-16 Uhr

0 SWS
FO

S. Spintig

Was zeichnet die Gender Studies an der HU aus? Wie wird in den Gender Studies gelehrt? Wozu bilden die Gender Studies? Wie werden die Student_innen der Gender Studies unterstützt? Auf diese Fragen antworten verschiedene Student_innen und die Studienfachberaterin Susanne Spintig.

In den transdisziplinären Geschlechterstudien geht es um die Analyse von Geschlechterordnungen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven.

Im Basisstudium werden methodische und theoretische Grundlagen aus verschiedenen Fachperspektiven vermittelt. Im Vertiefungsstudium wird die Kategorie Geschlecht mit anderen Normierungsprozessen in Bezug auf sozio-ökonomischen Status, 'Race', Alter, Sexualität, Religion und andere Kategorien in Verbindung gesetzt. Außerdem wird der Blick für die Erkenntnis und Analyse struktureller Ordnungen (z.B. Sozialisation, geschlechtliche Arbeitsteilung) und symbolischer Ordnungen (z.B. Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit) geschärft. Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird unter dem Gesichtspunkt der Intervention in vielfältigen Praxisfeldern wie Medien, Politik und Bildung geübt.

Geschlechterstudien gibt es im Bachelor als Zweitfach (60 Leistungspunkte) zur Kombination mit einem BA Kernfach und als Modul des Überfachlichen Wahlpflichtbereichs (ÜWP / 10 Leistungspunkte). Nach dem Bachelor kann das Studium der Gender Studies im zweijährigen Masterstudiengang fortgesetzt werden.

Organisatorisches:

Um eine persönliche Anmeldung per Mail wird gebeten: susanne.spintig@gender.hu-berlin.de

Die Infomationsveranstaltung zum Studiengang Geschlechterstudien/Gender Studies im Rahmen der Tage der offenen Tür findet als digitale Veranstaltung statt:

Zoom-Meeting beitreten

<https://hu-berlin.zoom.us/j/61459951296?pwd=REZmM3IvQnlGRnB5bHhEYm0vZ3R2Zz09>

Meeting-ID: 614 5995 1296

Passwort: 625275

Weitere Veranstaltungen zum Tag der offenen Tür finden Sie auf der Seite

Änderungsmitteilungen / Veranstaltungen mit freien Plätzen

BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014

5270029 Weibliche Perspektiven auf den trojanischen Krieg

2 SWS
SE

4 LP
Di

14-16

wöch.

L. Cordes

Im 20. und 21. Jahrhundert sind zahlreiche Romane erschienen, die Ereignisse rund um den Trojanischen Krieg aus der Perspektive von Frauen erzählen. Exemplarisch genannt seien Christa Wolfs *Kassandra*, Margaret Atwoods *The Penelopiad* oder der 2018 erschienene Roman *The Silence of the Girls* von Pat Baker, der die Ereignisse der *Ilias* aus der Perspektive der Briseis schildert. Ein dezidiert weiblicher Blick auf den Trojanischen Krieg ist aber keine Erfindung der Moderne. Schon in der Antike findet man Werke, die einen solchen einnehmen. Prominent sind etwa Euripides' und Senecas Tragödien über die *Troerinnen* oder Ovids *Heroides*. Im Zentrum des Seminars stehen die lateinischen Texte von Seneca und Ovid, wir werden uns aber auch mit den griechischen Vorlagen befassen und moderne Adaptionen des Themas in den Blick nehmen.

Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die Übernahme einer Sitzungsleitung und eines Kurzreferats sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung. Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Die zu bearbeiteten Texte werden den Teilnehmer*innen in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie: In diesem Kurs wird das Thema sexuelle Gewalt eine Rolle spielen.

53 850 Gender Education: die Kategorie „Geschlecht“ als Schauplatz von Auseinandersetzungen

2 SWS
SE

4 LP
Mi

14-16

wöch.

A. Böhmelt

Die Gender Studies arbeiten mit Geschlecht als (kritischer) Analyse- und Handlungskategorie. Ein wichtiger theoretischer und aktivistisch-politischer Einsatz aus (queer*)feministischer, rassismuskritischer und/oder dekonstruktivistischer Perspektive lag und liegt gerade aber auch in einer Dezentrierung dieser Kategorie. Diese Dezentrierung resultiert/e unter anderem aus den Arbeiten und der Kritik Schwarzer und Feminist:innen of Color und Konzeptionen von Intersektionalität. Ausgegangen wird hier davon, dass sexualisierte/gegenderte und rassifizierte Positionen, Klasse/sozialer Status sowie auch Befähigung, Alter und religiöse Zugehörigkeit etc. verzahnt, ja inhärent plural verfasst sind und dieser Komplexität angemessen analysiert werden müssen. Trans* und dekonstruktivistische bzw. poststrukturalistische Ansätze stellen das Subjekt des Feminismus infrage, indem sie seinen häufig unmarkiert bleibenden Charakter als cis- und heteronormativ kritisieren. Manche von ihnen liefern außerdem eine grundsätzliche Kritik an (identitären) Kategorien überhaupt bzw. am Subjekt als solchem. Davon ausgehend lassen sich in einer Bewegung solidarischer Kritik Auseinandersetzungen und Kämpfe um Gender als Gegenstand feministischer Theorie und Praxis – und des Fachs Gender Studies – nachzeichnen. Das Seminar versucht, einige davon ausschnitthaft nachzuvollziehen und dadurch eine Geschichte grundsätzlicher Fragestellungen des Fachs Gender Studies zu erzählen sowie Möglichkeiten und Potenziale s/einer Zukünftigkeit auszuloten.

Literatur:

Dietze, Gabriele; Haschemi Yekani, Elahe; Michaelis, Beatrice (2021): „Seinsweisen oder Kategorien: Intersektionalität und ihre Methoden queeren“, in: Biele Mefebue, Astrid; Bührmann, Andrea; Grenz, Sabine (Hg.): Handbuch Intersektionalitätsforschung. Wiesbaden, S. xx-xx,

file:///C:/Users/Anwender/AppData/Local/Temp/Dietze2020_ReferenceWorkEn-try_Seinsweisen-OderKategorienInter.pdf;

Kerner, Ina (2007): „Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlecht. Perspektiven für einen neuen Feminismus“, https://www.fu-berlin.de/sites/gpo/pol_theorie/Zeitgenoessische_ansaezte/KernerKonstruktion_und_Dekonstruktion/kerner.pdf;
 Stryker, Susan (2006): „My Words to Victor Frankenstein above the Village of Chamounix: Performing Transgender Rage“, in: dies.; Whittle, Stephen (Hg.): The Transgender Studies Reader. New York, S. 244–256.

Organisatorisches:

Am Seminar Interessierte werden gebeten, sich vorab via Mail mit Agnes Böhmelt in Verbindung zu setzen, um organisatorische Details zum Online-Format der Veranstaltung (insb. bezüglich Barrierearmut) abzuklären: agnes_boehmelt@gmx.de.

Diese Lehrveranstaltung wird synchron mit regelmäßigen online-Treffen stattfinden.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

53 851 **Yallah Diversity! BerlinsSuperDiverCity plural, postmigrantisch, dominanzkritisch und geschlechtertheoretisch perspektiviert**

2 SWS 2-5 LP

SE	Do	18:00-20:30	Einzel (1)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (2)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (3)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (4)	M. Auma

1) findet am 27.05.2021 statt

2) findet am 24.06.2021 statt

3) findet am 08.07.2021 statt

4) findet am 15.07.2021 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=106061>

In der öffentlichen Seminarreihe **Yallah Diversity** werden Diversitätskonzeptionen, Strategien und Politiken geschlechtertheoretisch reflektiert. Denn Diversität – als Gleichstellungskonzeption, als Inklusionspolitik und als Gerechtigkeitsstrategie – ist nur so stark und wirkmächtig wie ihr theoretisch-reflexiver Kontext.

Das Seminar wird veranstaltet von **Prof. Dr. Maisha M. Auma**, Gastprofessor:in für Intersektionale Diversitätsstudien (*Audre Lorde Chair for Intersectional Diversity Studies*) des Diversity and Gender Equality Network (DiGENet) der Berlin University Alliance.

Termine:

1) diversity.intersektional

mit Nahed Samour und Cengiz Barskanmaz.
 Donnerstag 27.05.2021, 18:00 – 20:30 (s.t.)

2) diversity.dekolonial

mit Seyran Bostanci und Robel Afeworki Abay.
 Donnerstag 24.06.2021, Uhrzeit: 18:00 – 20:30 (s.t.)

3) diversity.rassismuskritisch

mit der AG Selbstverständnis/Dekolonialität der Fachgesellschaft für Geschlechterstudien (Inka Greusing, Denise Bergold-Caldwell, Ilona Pache, Marianne Schmidbaur, Susanne Völker und Christine Vogt-William).
 Donnerstag 08.07.2021, Uhrzeit: 18:00 – 20:30 (s.t.)

4) diversity.subaltern

mit Annita Kalpaka, Mark Terkessidis und Susan Arndt (angefragt).
 Donnerstag 15.07.2021, Uhrzeit: 18:00 – 20:30 (s.t.)

Literatur:

Ahmed, Sara (2012): On being included: Racism and Diversity in Institutional Life. Durham/London: Duke University Press.

Holvino, Evangelia, 2010. Intersections: The Simultaneity of Race, Gender and Class in Organizations Studies. In: Gender, Work and Organization. 17(3).

Lamont, Michelé (2018). Addressing Recognition Gaps: Destigmatization and the Reduction of Inequality. American Sociological Review, 83(3), 419–444.

Michaels, Benn W., 2006. The Trouble with Diversity: How we learned to love Identity and to ignore Inequality. New York: Holt Paperback.

Tasan-Kok, T., Van Kempen, R., Raco, M., & Bolt, G. (2014). Towards hyper-diversified European cities: A Critical Literature Review. Utrecht: Utrecht University: Faculty of Geosciences.

Taylor, Charles (1992): "The Politics of Recognition,". In: Amy Gutmann (ed.): Multiculturalism: Examining the Politics of Recognition, , Princeton, Princeton University Press, pp. 25–73.

Vertovec, Steven (2007) Super-diversity and its implications, Ethnic and Racial Studies, 30:6, 1024–1054, Taylor & Francis Online.

Organisatorisches:

Das Seminar wird online via Zoom WEBINAR stattfinden

Zoom-Zugang für die vierte Sitzung:

<https://tu-berlin.zoom.us/j/67347809410?pwd=T3ZLOE01VWR3SDB4c2NTMjNqQkhkdz09>

Webinar-ID: 673 4780 9410

Kenncode: 349550

Aktuelle Informationen und der Zugang zur Veranstaltungsreihe werden auch demnächst auf der [Website des DiGENet](https://www.digenet.net) bereitgestellt oder wahlweise über diese Email bekannt gegeben: yallahdiversity@systemli.org

Passwort für den Moodle-Kurs: decolonize diversity

53 961 **Geschlechtliche Diversität in der quantitativen Forschung**

2 SWS 4 LP

QTE	Mi	12-14	wöch.	K. Jacke, K. Palm
-----	----	-------	-------	----------------------

Die Kategorie Geschlecht wurde in den Gender Studies in unterschiedliche Dimensionen differenziert, theoretisch fundiert und (meist) qualitativen Analysen zugänglich gemacht. Quantitative Erhebungen integrieren die Kategorie Geschlecht ebenfalls maßgeblich, haben Erkenntnisse aus den Gender Studies jedoch bisher nur selten aufgegriffen. Gleichzeitig existiert in verschiedenen Disziplinen (z.B. Sozial- & Gesundheitswissenschaften, Psychologie, Neurowissenschaften) auch für die quantitative Forschung eine Debatte über mehrdimensionale Geschlechter-Modelle und Möglichkeiten zur differenzierten Erhebung von Geschlecht.

Das Q-Team zielt darauf, gängige Erhebungsstrategien zu untersuchen und exemplarisch zu problematisieren, neue Modelle zu analysieren sowie Vorschläge für neue Instrumente zu entwickeln. Das Q-Team zielt auf interdisziplinäre Zusammenarbeit und ist eine Veranstaltung des forschenden Lernens. Damit wird die Bereitschaft zu einer eigenen Forschungsleistung vorausgesetzt. Möglich ist z.B. eine von Studierenden organisierte Online-Konferenz zur Erhebung von Geschlecht in der quantitativen Forschung. Zielgruppe sind fortgeschrittene B.A. oder M.A. Studierende.

Literatur:

Döring, Nicola. (2013). Zur Operationalisierung von Geschlecht im Fragebogen. *Gender*, 5(2), 94-113.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet hauptsächlich synchron statt.

Interessierte melden sich zur Anmeldung bitte auch per Mail bei Katharina Jacke: katharina.jacke@hu-berlin.de.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

53 999 Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies

2 SWS	4 LP			
PL	Fr	14-17	Einzel (1)	S. Spintig
	Fr	14-17	Einzel (2)	S. Spintig
	Fr	14-17	Einzel (3)	S. Spintig
	Fr	13:30-17:30	Einzel (4)	S. Spintig
	Fr	13:30-17:30	Einzel (5)	S. Spintig

1) findet am 21.05.2021 statt
 2) findet am 28.05.2021 statt
 3) findet am 25.06.2021 statt
 4) findet am 09.07.2021 statt
 5) findet am 16.07.2021 statt

Ziele und Arbeitsweise des Mentoring-Programms

Für den Zeitraum ab Sommersemester 2021 bis Wintersemester 2021/2022 wird vom ZtG ein Mentoring-Programm für Student_innen der Gender Studies angeboten. Das Programm besteht aus einer Vorbereitungsphase im Sommersemester 2021 und der eigentlichen Mentoringphase im Wintersemester 2021/2022. Es möchte Student_innen in der Abschlussphase ihres Studiums dabei unterstützen, folgende Fragen für sich zu beantworten:

- Welche beruflichen Zielvorstellungen habe ich?
- Welche Potentiale kann ich nutzen?
- Welche Karrieren interessieren mich und passen auf meine Lebenswelt?
- Wie kann ich den weiteren Verlauf meines Studiums an meinen Berufsvorstellungen ausrichten?

Das Mentoring-Programm soll durch die Einblicke in berufliche Praxisfelder, Workshops und Coaching die Möglichkeit bieten, eigene Motivationen zu überprüfen und Vorstellungen zu reflektieren. Dies schließt ggf. auch Fragen zur weiteren Studiengangsplanung, zur Anlage der Examensarbeit in Verbindung mit der Stellensuche sowie zu Strategien der Stellensuche mit ein.

Über die organisatorische Gestaltung wird eine Vereinbarung zwischen Mentori und Mentees getroffen, in der die gemeinsamen Ziele sowie die organisatorische Gestaltung der Mentoring-Beziehung festgehalten werden.

Vorbereitungsphase im Sommersemester 2021

Zum Programm gehören im Sommersemester 2021 drei Vorbereitungstreffen am 21.05., 28.05. und 25.06. (jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr) sowie ein zweitägiges Kompaktseminar am 09.07. und 16.07. (jeweils 13:30 - 17:30 Uhr).

Organisatorisches:

Das Programm richtet sich an Studierende der Gender Studies

- im Master-Studiengang
- im Bachelor-Studiengang mit Zweitfach Gender Studies

Bewerbungsfrist: 16.05.2021

Anmeldung per Mail mit einem kurzem Motivationsschreiben an susanne.spintig@hu-berlin.de

Mehr Informationen unter: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/mentoring>

MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014

53 851 Yallah Diversity! BerlinsSuperDiverCity plural, postmigrantisch, dominanzkritisch und geschlechtertheoretisch perspektiviert

2 SWS	2-5 LP			
SE	Do	18:00-20:30	Einzel (1)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (2)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (3)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (4)	M. Auma

1) findet am 27.05.2021 statt
 2) findet am 24.06.2021 statt
 3) findet am 08.07.2021 statt
 4) findet am 15.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 961 Geschlechtliche Diversität in der quantitativen Forschung
 2 SWS 4 LP
 QTE Mi 12-14 wöch. K. Jacke,
 K. Palm
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 999 Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies
 2 SWS 4 LP
 PL Fr 14-17 Einzel (1) S. Spintig
 Fr 14-17 Einzel (2) S. Spintig
 Fr 14-17 Einzel (3) S. Spintig
 Fr 13:30-17:30 Einzel (4) S. Spintig
 Fr 13:30-17:30 Einzel (5) S. Spintig
 1) findet am 21.05.2021 statt
 2) findet am 28.05.2021 statt
 3) findet am 25.06.2021 statt
 4) findet am 09.07.2021 statt
 5) findet am 16.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

54 014 Verantwortung, Autorität, Sorge – Mit Hannah Arendt die Krise der Erziehung denken
 2 SWS 4 LP / 5 LP
 HS Do 14-16 wöch. (1) M. Brinkmann
 1) findet vom 22.04.2021 bis 15.07.2021 statt ; synchron

Hannah Arendt hat sich in ihrem Werk vielfach dem Thema Pädagogik und Erziehung gewidmet, wenn auch meistens indirekt. In diesem Seminar soll, ausgehend von ihren Überlegungen zur Krise der Erziehung, zur Verantwortung und zur Autorität ein Zugang zu Grunddimensionen pädagogischen Denkens und Handelns erarbeitet werden. Nach einer Rekonstruktion des zeithistorischen Kontextes der Texte und ihres Zusammenhangs im Werk von Arendt werden aktuelle erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf eine pädagogische Ethik, eine pädagogische Theorie und Praxis der Sorge sowie auf pädagogische Autorität vorgestellt und kritisch diskutiert.

Literatur:
 Arendt, Hannah (1994): Die Krise der Erziehung. In: Dies.: Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Übungen im politischen Denken I. München: Piper, S.255 – 276.
 Arendt, Hannah (1994): Was ist Autorität? In: Dies.: Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Übungen im politischen Denken I. München: Piper, S. 158-199.

Courses in English

BA Gender Studies

53 808 Introduction for International Gender Students (deutsch-englisch)
 0 SWS
 FO - wöch. S. Spintig

This meeting introduces international students to Gender Studies at Humboldt-University. We will answer questions regarding the course program, selecting courses, the learning agreement and the transcript of records. We will also provide information about the Center for Transdisciplinary Gender Studies and its services such as the Computer-Lab and the Gender-Library or the Gender-Blog and the electronic study platform Moodle.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir Internationale Student_innen in das Studium der Gender Studies an der Humboldt-Universität einführen. Wir besprechen Fragen zur Kursauswahl und klären Formalia, die etwa das Learning Agreement oder das Transcript of Records betreffen. Wir informieren über das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien mit den Service-Einrichtungen Computer-Pool und Gender-Bibliothek und erläutern elektronische Kommunikationswege der Gender Studies wie den Gender-Blog und die online Lernplattform Moodle.

53 809 Closing for International Gender Students (deutsch-englisch)
 0 SWS
 FO S. Spintig

All international students in their last semester are invited to share their evaluation of Gender Studies at Humboldt University. We are especially interested to learn more about your experiences in gender courses or with the ZtG and its services. We would like to know how you benefited from studying here and how we could better support international gender students in the future. We will also answer any remaining questions regarding the finalisation of the Transcript of Records.

Zu diesem Treffen laden wir alle Internationalen Gender-Student_innen ein, die ihren Studienaufenthalt an der HU in diesem Semester beenden. Wir wollen Ihr Studium in den Gender Studies gemeinsam auswerten. Wir möchten uns insbesondere austauschen über Ihre Erfahrungen in den Lehrveranstaltungen und im ZtG mit seinen Service-Einrichtungen. Wir wollen erfahren, ob Sie von Ihrem Studienaufenthalt in den Gender Studies profitiert haben und/oder wie das ZtG internationale Gender-Student_innen zukünftig noch besser unterstützen kann. Natürlich werden auch letzte Fragen zur Ausstellung des Transcript of Records in diesem Rahmen beantwortet.

Organisatorisches:

If necessary, please register directly with Ilona Pache: ilona.pache@gender.hu-berlin.de

Module 3 Interdependencies

Module 3 Interdependencies (module exam possible)

530065 Educational Inequalities: The Role of Social Class, Gender and Migration - #BIM (englisch)
4 SWS 4 LP
VS Di 14-18 wöch. Z. Salikutluk

There is a long research tradition that deals with educational inequalities. It is a well-established finding that children's and adolescents' educational outcomes and educational attainment is strongly determined by their parents' socioeconomic status, their gender and migration origin.

In this seminar, we will learn about theoretical explanations for the persisting disadvantages based on these sociodemographic characteristics and discuss classical and contemporary studies within this research area. Furthermore, we will work with survey data using Stata. The participants of this seminar should develop their own research ideas and empirically test them.

53 608 Gendering Culture and Identity Politics in Literature from West Africa (deutsch-englisch)
2 SWS 4 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) P. Mforbe
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

Die Lehrveranstaltung findet synchron, also zeitabhängig statt.

The seminar will revisit questions often raised about gender relations in African literatures. It will employ feminist, non-binary, and masculinity-oriented texts to provoke debates about gender dynamics and equally challenge gender norms constructed in different literatures and societies of West Africa. Older generation of female and male African writers (1950s-1980s) whose works (un) voice specific gender concerns will be engaged in the course from a comparative perspective. The second part of the seminar will explore the works of new generation (1990s-2000s) of female and male African writers in order to examine how gender discourses have evolved over time, paying particular attention to the socio-cultural changes in the society that have contributed to the thematic and form of such literature. Sexuality will also be one of the major discussions in the class. In engaging with the concepts of masculinity and feminism, the students will be expected to deconstruct these categories and debate whether they are just myths. While employing relevant theoretical approaches to help students in the understanding of the texts, closing read of the plays, novels, short stories and poetry will be relevant in the course.

The course will be conducted in English, therefore competence in the English language is required to read the prescribed texts and also to follow the discussions in class.

Literatur:

Selected Reading:

Mojisola Adebayo, "Everything you learn about Queerness You Learnt from Blackness: The Afri-Quia Theatre of Black Dykes, Crips and kids" In *Queer Dramaturgies: International Perspectives on Where Performance Leads Queer*. Eds. Alyson Campbell and Stephen Farrier, Palgrave Macmillan, 2016.

Oyeronke Oyewumi, "Colonizing Bodies and Minds: Gender and Colonialism" in *The Invention of Women: Making an African Sense of Western Gender Discourses*. Minneapolis: UMP, 1997.

Module 3 Interdependencies (no module exam possible)

53 831 Post-Soviet Decoloniality in Art and Activism (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. V. Kravtsova*, S. Shoshanova*

This seminar will focus on the latest approaches to post- and decoloniality from the perspectives of the former USSR. We will scrutinize the notions of post-Soviet, postsocialist, post- and decolonial and their intersections with the categories of race and gender. We will engage with theoretical works written by both "Western" and local scholars. We will particularly focus on the both racialized and colonized parts of the former USSR and explore how the debates on decolonization intersect with the feminist discourses of the former USSR. We will also look at actual examples of post-Soviet feminist and decolonial artistic and activist projects and invite local scholars, artists and activists to some of our sessions.

What does decolonization mean in the context of the former USSR? How is race and gender constructed in the (formerly) colonized parts of the Russian/Soviet empire? What role does postcolonial nationalism play in their construction? What are the artistic and activist practices that deal with decolonization from a feminist perspective? How can we, gender studies students based in Germany, organize cooperation in solidarity with activists and scholars from Central Asia, South Caucasus and the colonized parts of the contemporary Russian Federation? These questions we will answer throughout the course.

Literatur:

Tlostanova, Madina (2015): Can the Post-Soviet Think? On Coloniality of Knowledge, External Imperial and Double Colonial Difference. In: *Intersections*. Vol 1 No 2 (2015): Making Sense of Difference.

Kudaibergenova, Diana, et. al. (2019). When Your Field Is Also Your Home: Introducing Feminist Subjectivities in Central Asia. <https://www.opendemocracy.net/en/odr/when-your-field-also-your-home-introducing-feminist-subjectivities-central-asia/>.

Solovey, Vanya M. "Feminism in a Subaltern Empire: Russian Colonialism and Universal Sisterhood." In *Feminist Circulations between East and West/Feministische Zirkulationen zwischen Ost und West*. Edited by Annette Bühler-Dietrich, 71–90. Berlin: Frank & Timme, 2019.

Organisatorisches:

This course will be synchronous with fixed digital seminar times.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Module 4 Gender Orders

Module 4 Gender Orders (module exam possible)

5250071 Gothic Fiction (englisch)

2 SWS 2 LP / 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) K. Tordasi
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

In this seminar we'll investigate the development of Gothic fiction in Anglophone literature. We'll compare and contrast historically and culturally specific literary styles and conventions as well as the key characteristics of different literary forms. Starting with Walpole's *The Castle of Otranto* (1764), we'll continue with some Victorian ghost stories and James' novella *The Turn of the Screw* (1898) through to du Maurier's *Rebecca* (1938) and Jackson's *The Haunting of Hill House* (1959). Combined with theories on the functions of supernatural horror and the fantastic in literature, our close readings will provide participants with an overview of the origins, definitions and variants of Gothic narratives.

In preparation for the seminar, please acquire and read the following novels/novella:

- Horace Walpole, *The Castle of Otranto*
- Henry James, *The Turn of the Screw*
- Daphne du Maurier, *Rebecca*
- Shirley Jackson, *The Haunting of Hill House*

Further texts (short stories & essay excerpts) will be made available on the course's moodle platform. Registered students will receive access to moodle via email at the beginning of the semester.

5250076a Pre-Raphaelite Sensualities (Part I) (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mo 08-10 wöch. (1) S. Lieske
1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt

The Pre-Raphaelites - painters, poets, and sculptors - sought in their shared commitment to the close study of nature to counter what they believed was the Royal Academy's slavish deference to the formalism typified by the late Renaissance masters who followed Raphael. They harked back to earlier Italian Renaissance painting and drew inspiration from medieval culture. Their paintings, poetry and art criticism were a major - albeit contradictory - challenge to the conventions of mid-Victorian culture in a broad sense.

The aim of the course is to investigate the contribution of the Pre-Raphaelites who were very influential on the arts and crafts and aesthetic movements of the last third of the 19th century. Our major concern will be their redefinition of sensuality in the context of a seemingly bleak Victorian culture. Moreover, we will study a number of critical texts and poetry by writers, such as John Ruskin, Dante Gabriel Rossetti, Christina Rossetti and William Morris.

5250079a Futuristic Narratives (Part I): Feminist Speculative Fiction (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) A. Enderwitz
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt

Part I: Feminist Speculative Fiction

The seminar discusses narratives that speculate about technological 'progress' and the future of society or even mankind. It includes feminist sci-fi literature and speculative fiction by Mary Shelley, Ursula L. Guin, Margaret Atwood, Jeannette Winterson and others. Although the seminar focuses on literature from the twentieth and twenty-first century we will begin with Shelley's *Frankenstein* to develop a sense of a historical tradition. The aim of this seminar is to understand what it means to imagine a concrete and specific future in literary terms. It interrogates the representation of time in futuristic narratives and the shaping of fictional worlds in relation to the present. It discusses questions of form as well as the conjunction of aesthetics and politics in feminist speculative fiction.

The syllabus includes works by Margaret Atwood, John Lanchester, Charlotte McConnaughy and Marge Piercy.

5250079i Futuristic Narratives (Part II): Climate Fiction (englisch)

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) A. Enderwitz
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt

Part II: Climate Fiction

The seminar focuses on contemporary fiction to explore how the sense of an impending climate catastrophe shapes fictional futures. It interrogates critical concepts in the field of climate fiction and the Anthropocene as well as literary strategies, conceptions of authorship and the social role of literature. As a cultural medium, literature may always reflect on the present but climate fiction tends to be self-consciously socially engaged and committed to change. In exploring future scenarios, it draws on various modes and genres: on dystopian and apocalyptic narratives as well as on science fiction and speculative fiction.

The syllabus includes works by Margaret Atwood, John Lanchester and Charlotte McConnaughey.

5250093 Literary Representations: The Feminist Politics and Poetics of Anger (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) A. Potjans
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

Feminist activist campaigns such as the Women's March or the #MeToo movement have shown that in recent years advocates for women's rights have newly embraced public displays of outrage as a political strategy in the face of the Trump administration's crack-down on social equity. While images of public outrage at all ends of the political spectrum in the United States have become quite prevalent in the media over the past few years, the persistence of stereotypical images such as the "feminist killjoy" or "the angry Black woman" shows that the ways in which expressions of anger and rage meet public acceptance reflect existing social hierarchies. Recent publications such as Soraya Chemaly's *Rage Becomes Her: The Power of Women's Anger* (2018), as well as Brittney Cooper's *Eloquent Rage* (2018) equally take up rage and anger as a (Black) feminist political tool and show how social norms dictate how we think about particular emotions – whether they are good or bad, productive or useless, fit for public display, or seen as rather inappropriate.

In this seminar we will revisit a selection of feminist texts and look at the ways in which rage and anger find expression in literature, how those expressions contribute to feminist knowledge production, and how they resonate at the level of aesthetics. Engaging with texts by, amongst others, Charlotte Perkins Gilman, Valerie Solanas, Toni Morrison, and Wanda Coleman, we will use anger/rage as a cultural analytic to address questions such as, Who can express rage and anger publicly? How can we read expressions of rage and anger intersectionally? What are the gendered and racialized politics of rage and anger? Is there a difference between 'rage,' and 'anger' and how does this difference play out politically and socially? When are expressions of such feelings perceived as righteous, when are they seen as disruptive to the social order?

The course will be designed as a hybrid online-course using Moodle, which means that there will be a mix of synchronous and asynchronous sessions. Students registered in this class are asked to make sure that they are generally available during the time of the sessions. More detailed information will be sent out to registered students in the beginning of term.

Module 4 Gender Orders (no module exam possible)

53 840 comme ci, comme ça: I can queerly remember now (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. M. Hassan

"Queerness" does not simply signify a non-heterosexual identity, but rather challenges the normalizing mechanisms of gender and interrogates the social processes that produced, normalized and sustained identity in the first place. A "queer memory," therefore, does not simply imply the remembrance of a particular set of events. It is one that reconsiders the structures, process and methodologies that have constituted the scholarship on time and memory, and questions the heteronormative discourses that have shaped our thinking on history and the archive. Through readings, discussions and screenings, we will survey alternative methods of historiography and embrace eclectic, idiosyncratic and transient archives, which include ephemera, gossip, innuendos, emotions, gestures, performative acts, fleeting moments, clandestine languages and methods that unsettle the traditional notions of memory and documentation. Together, we will problematize the relationship between "queerness" and the "document" in the broadest sense of the term, with an emphasis on practices emerging outside the racial and sexual mainstream, and how they negotiate with established theoretical frameworks and institutional limitations.

Literatur:

Fayed, Ismail. Seven Exercises in Disappearing, in Encounters (2019)
Munõz, Jose Esteban. Cruising Utopia: The Then and There of Queer Futurity (2009)
Halberstam, Judith. In a Queer Time and Place: Transgender Bodies, Subcultural Lives (2005)

Organisatorisches:

Diese Lehrveranstaltung findet synchron mit festen Seminarzeiten statt.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Module 5 Interventions

Module 5 Interventions (module exam possible)

53 749 Commons and Learning to Live Together. A Radical Intervention in Migration and Refugee Studies from Lesbos, Greece (englisch)

2 SWS 4 LP / 6+4 LP
PSE Do 17-19 wöch. (1) S. Nabi,
N. Uskan

1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

This course is intended as a possibility of intervening in the academic, professional, and popular presentation and representations of refugees through an interactive and experiential attempt at learning together. This method which finds its sources in Silvia Federici's recent work, who pointed out the possibilities of such an existence, requires us to treat learning and research as a

commons, that is: as a space wherein we will collectively and actively attempt to dismantle hierarchies and allow for a space to learn together. Apart from reflecting on the minor resistance points of migrants at the political level, which aim to bring the migrant existence far away from their definition as "bare life", defined by Agamben, we will also explore the potentials of bringing the autonomy of migrants to the academic field as a "constitutive (subjective, creative and productive) power" (De Genova, Garelli and Tazzioli, 2018). In this spirit, the refugees who will take part and share their struggles will be as much educators as witnesses to the possibility of living and struggling together.

Literatur:

Federici, S. (2018). Re-Enchanting the World: Feminism & the Politics of Commons.
 De Genova, N, Garelli, G, Tazzioli, M. (2018). Autonomy of Asylum? The Autonomy of Migration. Undoing the Refugee Crisis Script.
 Khosravi, S. (2014). Waiting, in B. Anderson, M. Keith (eds). Migration: A COMPAS Anthology, Oxford: COMPAS.
 Saab, A. J. (2013). Scholarly Acts of Everyday Militancy, in: Militant Research Handbook, New York: New York University.

Organisatorisches:

Diese LV findet synchron und asynchron statt.

Please note that you will need to submit a one-paragraph motivation letter to be able to become a participant of this course. The motivation letter should embody *why you are interested in this course, what your contribution would be during the semester*. Please send your motivation letter via e-mail to Bengi Aslan (bengi.aslan@off-university.de) **until April 9, 17:00**.

Module 6 Free choice

Module 6 Free choice (module exam possible)

5250071 Gothic Fiction (englisch)

2 SWS 2 LP / 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) K. Tordasi
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250076a Pre-Raphaelite Sensualities (Part I) (englisch)

2 SWS 4 LP
 SE Mo 08-10 wöch. (1) S. Lieske
 1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250079a Futuristic Narratives (Part I): Feminist Speculative Fiction (englisch)

2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) A. Enderwitz
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250079i Futuristic Narratives (Part II): Climate Fiction (englisch)

2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. (1) A. Enderwitz
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250093 Literary Representations: The Feminist Politics and Poetics of Anger (englisch)

2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) A. Potjans
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

530065 Educational Inequalities: The Role of Social Class, Gender and Migration - #BIM (englisch)

4 SWS 4 LP
 VS Di 14-18 wöch. Z. Salikutluk
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 608 Gendering Culture and Identity Politics in Literature from West Africa (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) P. Mforbe
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 749 Commons and Learning to Live Together. A Radical Intervention in Migration and Refugee Studies from Lesbos, Greece (englisch)

2 SWS 4 LP / 6+4 LP
PSE Do 17-19 wöch. (1)

S. Nabi,
N. Uskan

1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Module 6 Free choice (no module exam possible)

53 688 Fashioning Queer Mobilities in Southeast Asia: Social Media Practices and Non-Normative Sexuality & Gender - Q-Team (englisch)

2 SWS 3 LP / 4 LP / 6+4 LP
QTE Do 10-12 wöch. (1)

W. Jansen

1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

In this research-based course, we will explore the complex relationships between social media practices and non-normative sexuality and gender in Southeast Asia through online case studies. Media research within different disciplinary contexts has highlighted how media-communicative practices interact with and impact on how the queer self, and relatedly, queer mobilities, are imagined and fashioned through intersectional lines such as racial, sexual, and gender categories and practices. Since the role of social media in shaping queer experiences has become even more crucial with the onset of the COVID-19 pandemic, a grounded (social) media lens has become invaluable for research both within and beyond the fields of queer studies and Southeast Asian studies. This course provides students with the theoretical and methodological tools necessary to embark on such an endeavor. Students will get the opportunity to gain hands-on research experience through small-scale, supervised research projects on case studies of their own choosing, while simultaneously attending online seminars on relevant theoretical concepts and methodological approaches.

Organisatorisches:

Es handelt sich um ein Q-Team im bologna.lab

Diese LV findet synchron und asynchron statt.

Prüfung:

Hausarbeit: Abgabedatum 30.09.21

53 831 Post-Soviet Decoloniality in Art and Activism (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch.

V. Kravtsova*,
S. Shoshanova*

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 840 comme ci, comme c#a: I can queerly remember now (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch.

M. Hassan

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 863 Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today (englisch)

2 SWS 4 LP
PT Do 14-16 wöch.

I. Aktulan,
S. Gürlemez,
L. Wöhr

This class is about discovering the different layers which the feminist movement in Turkey contains since the Ottoman Empire till today. After gaining some historical knowledge and learning some acts and dates of the movements and about different actors in it we are going to ask questions of justice, authority and power to the subject. We will discuss topics as gender, patriarchy, public/private sphere, women* in political theory, history of struggles or rights in Turkey, feminism and the state, women*'s participation in political parties and social movements, nationalism and women* and whatever else we discover what needs to be discussed. During and after that we will start to research and build expert groups ourselves with the knowledge we have already gained by reading articles and discussing with each other. What our outcome or result is, is going to be something we will decide together and it will accompany us through our whole process.

Organisatorisches:

This course will be held synchronously and may be switched to presence on-site, should the pandemic situation allow it.

MA Gender Studies

53 808 Introduction for International Gender Students (deutsch-englisch)

0 SWS
FO - wöch.

S. Spintig

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 809	Closing for International Gender Students (deutsch-englisch)	S. Spintig
0 SWS		
FO		
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>		

Module 1 Interdependencies

Module 1 Interdependencies (no module exam possible)

5250104	Contemporary Queer (Auto)Fiction (englisch)					E. Haschemi Yekani
2 SWS	4 LP					
SE	Mi	12-14	wöch. (1)			
1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt						

Sometimes considered to be generically situated between autobiography and the novel, autofiction has become a popular mode of writing in postmodern literature. How can this formal label be made productive in relation to contemporary queer fiction? While queer theory, which emerged in academic discourses in the 1990s, is associated with a poststructuralist challenging of identities, we also witness a proliferation of queer literature that specifically turns toward life writing, sometimes in a tonality that has also been called "new sincerity" and that is itself informed already by academic debates in queer theory. Authors like Maggie Nelson, Ocean Vuong, Carmen Maria Machado and Brandon Taylor self-reflexively depict in their novels what it means to live a queer life in the twenty-first century United States, which includes experiences with sexualised violence, homophobia and transphobia as well as racism. In addition to these novels, we will also look at selected graphic memoirs and poetry. For this purpose, this course will discuss concepts such as autofiction, authenticity and identity in relation to genre theory in literature and link these debates back to queer literary criticism by theorists such as Eve Kosofsky Sedgwick who had proposed a method of queer reading.

It is strongly recommended to read at least some of the novels before the new semester starts. Additional materials will be provided on Moodle. In case of continued digital teaching, synchronous Zoom meetings will need to be attended during the class time slot. This seminar is only open to HU MA American Studies and Gender Studies students.

Recommended Reading:

Maggie Nelson: *The Argonauts*

Ocean Vuong: *On Earth We're Briefly Gorgeous*

Carmen Maria Machado: *In the Dream House. A Memoir*

Brandon Taylor: *Real Life*

5250106	It's Not Over: Settler Colonialism and North American Culture (englisch)					E. Boesenberg
2 SWS	4 LP					
SE	Di	14-16	wöch. (1)			
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt						

Many people are aware that the United States and Canada, as settler colonies, were established through genocidal policies towards indigenous populations. What is less generally understood is that settler colonialism is not a thing of the past; it is an ongoing process that shapes everything from contemporary systems of gender and sexuality to hegemonic notions of 'race,' understandings of time and space, environmental and energy policies, knowledge production, and last but not least North American literature and culture.

In this course, we will investigate central aspects of North American settler colonialism in its past and present manifestations. Particular attention will be paid to the ways in which it structures gender and sexuality, and the manner in which it is informed by dominant European American gender discourses in turn.

The objective of settler colonial studies is not merely academic. Rather, indigenous struggles for sovereignty and decolonization, which are at the heart of the field, require European Americans and Europeans to think critically about our own social positions and our perhaps inadvertent reproduction of settler colonial discourses, for instance through cultural appropriation. The popularity of Karl May, of Winnetou movies, Native-themed carnival costumes, "Western-style" theme parks and the like suggest that this is very much an issue important not only for European Americans, but for Germans as well.

Module 2 Knowledge

Module 2 Knowledge (module exam possible)

51 058	Feminist Epistemology/ Feministische Epistemologie (englisch)					M. Müller
2 SWS	4 LP					
HS	Di	12-14	wöch.			

How does gender affect our understanding and construction of knowledge (or ignorance)? Who counts as a knower and why? Do our social positions, for instance being gendered in a specific way, affect our access to knowledge (and if so, how)? Who is excluded from knowledge practices and how is this exclusion related to gender or race? Is scientific inquiry gendered and what could it mean to make such a claim? What could a feminist conception of knowledge look like? To address these and other questions we will discuss different theoretical views and concepts within feminist epistemology, including theories about situated knowledge, standpoint theory, feminist empiricism and feminist philosophy of science. The readings will involve texts from Elizabeth Anderson, Patricia Hill Collins, Sandra Harding, Nancy Hartsock, bell hooks, Helen Longino, María Lugones, Charles Mills and Uma Narayan among others.

To participate in this class, you will need to submit a short essay by the second session of the class (second week of term). Further information will be made available on the Moodle page of this class soon.

Module 3 Norming

Module 3 Norming (module exam possible)

51 745	Crime, Criminalisation and Gender / Kriminalität, Kriminalisierung und Geschlecht (deutsch-englisch)					
2 SWS	4 LP / 6 LP					
SE	Do	10-12	wöch.			B. Binder, F. Faust, T. Sekuler

Das Seminar geht von der Beobachtung aus, dass in gegenwärtigen Politiken zunehmend Kriminalisierung als Mittel gefordert und/oder eingesetzt wird, und zwar von Regierungsinstanzen, emanzipatorischen Unternehmungen und rechtspopulistischen Bewegungen. Soziale Probleme, so scheint es, werden häufig unter Bezug auf Il/Legalität, Un/Recht, Un/Gerechtigkeit diskutiert, Polizei, Gerichte und Gefängnisse als adäquate Institutionen zur Problemlösung angerufen oder emanzipatorische Forderungen an die Erweiterung des Strafrechts und konsequenterer Strafverfolgung gebunden. Doch was bedeutet das in Hinblick auf die Ausgestaltung von Demokratie?

In diesem Seminar erkunden wir die gegenwärtigen politischen Dynamiken der Kriminalisierung aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive und befragen sie intersektional auf ihre vergeschlechtlichten und vergeschlechtlichenden Dimensionen. Die ersten Seminarhälfte befasst sich mit dem Umgang mit und der Konstruktion von Kriminalität mit Hilfe theoretischer Konzepte. Gastbeiträge zu diversen kriminalisierten Felder veranschaulichen die theoretischen Zugänge. Im zweiten Teil wird das Seminar in drei Arbeitsgruppen geteilt, die sich mit unterschiedlichen Themenfeldern der Kriminalisierung und ihren geschlechtlichen Aspekten auseinandersetzen. Abschließend werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit präsentiert und auf die zentrale Fragestellung hin diskutiert: Welche Ambivalenzen entstehen, wenn Kriminalitätskontrolle und -verfolgung einerseits zum verbesserten Schutz besonders gefährdeter/vulnerabilisierter Gruppen eingefordert werden und Kriminalisierung andererseits auf drastische Weise, Rechte und Partizipationsmöglichkeiten einschränkt? Wie greift Kriminalisierung in die Beziehungen zwischen Staat, Bürger*innen, Nicht-Regierungsorganisationen und privatwirtschaftlichen Unternehmen ein? Was bedeutet dies für demokratische Teilhabe und die Grundrechte kriminalisierter Subjekte?

Das Seminar findet online mit synchronen (Plenum als Videokonferenz) und asynchronen Anteilen (Arbeitsgruppenarbeit, Forumsdebatten) statt. Voraussetzung für die Teilnahme sind die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung, Mitarbeit in Kleingruppen und regelmäßigen Lektüre der Seminartexte. Die Seminarsprache ist deutsch und englisch.

Bei Interesse lassen sich die Module 7a/b mit dem Seminar verbinden. Bitte dafür Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

Literatur:

Comaroff, Jean & John Comaroff 2016. The truth about crime. Sovereignty, Knowledge, Social Order. University of Chicago Press; Garland, David 2001. Culture of Control. Crime and Social Order in Contemporary Society. University of Chicago Press. (Dt.: Kultur der Kontrolle); Renzetti, Claire M. 2013. Feminist Criminology. Routledge; Wacquant, Loic 2000. Elend hinter Gittern. Herbert von Halem Verlag.

5250103	Intersectional Approaches to Critical Race Studies (englisch)					
2 SWS	4 LP					
SE	Mi	16-18	wöch. (1)			E. Boesenberg
1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt						

An understanding of 'race' and racialization is crucial for American Studies, Gender Studies, and Western academic knowledge production in general. This course will take an intersectional approach, focusing particularly on the ways in which 'race' is intertwined with and co-constructed by gender, sexuality, class, citizenship, dis/ability, etc.

Participants will be encouraged to address 'race' in a self-reflexive manner, taking into account the particular social context in which this discussion is set. We will focus on specific forms of racialization targeting distinct racial and ethnic groups in the US while also discussing whiteness and racism in Germany.

Credit for the course requires regular attendance, contributions to class discussions, and participation in writing and presenting the minutes of one session.

53 930	Feminist Political Ecology and Ecofeminism: Theoretical Debates and Political Strategies (englisch)					
2 SWS	4 LP					
SE	Di	10-12	wöch. (1)			C. Bauhardt
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt						

This course introduces students to feminist environmentalism. We will analyse discourses and practices from diverse regional backgrounds concerning feminist and queer interventions into environmental politics. The binary construction and mutual exclusion of nature and culture, body and mind, production and reproduction, masculinity and femininity, have a long-standing history that deeply mark human-nature-relationships. Ecofeminism is often confronted with the charge of essentialism – is this reading correct? What does Feminist Political Ecology contribute to the current ecological crisis? How have feminist and queer movements influenced environmental policies on global and local levels?

Literatur:

Bauhardt, Christine/Harcourt, Wendy (eds.) (2019): Feminist Political Ecology and the Economics of Care: In Search of Economic Alternatives. London/New York: Routledge.
Mies, Maria/Shiva, Vandana (1993/ 2014): Ecofeminism. London/New York: Zed Books.

Salleh, Ariel (ed.) (1997/2017): *Ecofeminism as Politics. Nature, Marx and the Postmodern*. London/New York: Zed Books.

Organisatorisches:

The course is closely linked to the seminar on *Water Worries* taught by Merle Büter (53950). We highly recommend following both courses.

The same class is offered to the students of the Albrecht Daniel Thaer institute under the title of "Gender Analysis in Economics". Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

53 931 "Gebärstreik fürs Klima!" – Antinatalismus und Feminismus

2 SWS 4 LP - Block (1) C. Bauhardt
SE
1) findet vom 23.04.2021 bis 25.06.2021 statt

Als Ökofeministin halte sie Reproduktion für eine der größten Umweltsünden, so Verena Brunschweiler, Autorin des Buches „Kinderfrei statt kinderlos“. Und die Ärzte singen „Los komm, wir sterben endlich aus, denn das ist besser für die Welt, was Besseres kann der Erde nicht passieren.“ Die Entscheidung für oder gegen die generative Reproduktion ist schon immer ein feministisches Thema mit hohem politischem Konfliktpotential. Dass diese Frage mit dem Klimawandel und dem Ressourcenverbrauch von Menschen im globalen Norden verknüpft wird, ist neu.

Wir werden uns im Seminar mit den Debatten um Kinderlosigkeit der Überlebensfähigkeit des Planeten wegen beschäftigen. Welche Denkmodelle stehen hinter dem aktuellen Antinatalismus? Welche feministischen Positionen wurden schon früher vertreten und von wem? In welchem globalen Kontext stehen Forderungen nach Kontrolle und Vermeidung von Reproduktion?

Hinweis: Das Thema Geburtenkontrolle kann individuell sehr emotional sein und ist politisch höchst kontrovers. Teilnehmer*innen am Seminar sollten die Bereitschaft mitbringen, konflikthafte und umstrittene Terrain zu betreten.

Literatur:

Literatur:

Brunschweiler, Verena (2019): *Kinderfrei statt kinderlos*. Ein Manifest. Marburg: BÜCHNER

Rick, Karin (1988/1995): *Mythos Mutter – Realität Frau*. In: Neuwirth, Barbara (Hg.): *Frauen, die keine Kinder wollen*. Eine liebevolle Annäherung an die Kinderlosigkeit. Reinbek: Rowohlt, 256-275

Wynes, Seth/Nicholas, Kimberly A (2017): *The climate mitigation gap: Education and government recommendations miss the most effective individual actions*. In: *Environ. Res. Lett.* 12 (2017) 074024

Organisatorisches:

Termine:

23.4.2021, 10-12 Uhr

30.4.2021, 10-12 Uhr

28.5.2021, 10-15 Uhr

11.6.2021, 10-15 Uhr

25.6.2021, 10-15 Uhr

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Module 4 Medializations

Module 4 Medializations (module exam possible)

5250084 *Romeo and Juliet in an Intermedial Perspective (englisch)*

3 SWS 4+4 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) A. Enderwitz
Mi 16-18 14tgl. (2) A. Enderwitz
1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)

The love story of *Romeo and Juliet* is absolutely iconic. Staged in theatres across the globe and adapted in popular film productions, operas and ballets, the play offers a chance to study adaptation across different arts and media. Such a study also affords a glimpse into the global and hybridised life of Shakespeare's work. Last but not least, it will allow us to develop a deeper understanding of the historical nature of love.

The seminar begins with a close-reading of Shakespeare's original play in context before moving on to individual adaptations and productions. We will focus on the work of transposition that enables adaptation in different media and on the limits and possibilities of individual media. We will also reflect on the curious temporality of adaptations that use past scripts to make sense of the present.

5250086 *Climate Change Fiction (englisch)*

3 SWS 4+4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) A. Enderwitz
Do 12-14 14tgl. (2) A. Enderwitz
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)

The seminar focuses on climate fiction, but it also includes non-fiction works. We will discuss a variety of questions ranging from literary concerns such as narrative strategy, genre, and fictionality to social and cultural questions: What is at stake in Cli-Fi? How to understand the relation between aesthetics and politics, literature and activism? What is the role of the author in this particular literary field? How to represent an ecological catastrophe of this scale? In an attempt to answer the last question we might turn to Amitav Ghosh's *The Great Derangement* (2016).

A possible reading list might include J.G. Ballard's *The Drowned World* (1962), John Lancaster's *The Wall* (2019), Charlotte McConaghy's *Migrations* (2020) and Diane Cook's *The New Wilderness* (2020). We will finalise the reading list together at the beginning of the term.

As non-fiction writing of the present is extremely influential in shaping both future scenarios and the collective imaginary we will also study some non-fiction essays and discuss their aesthetics and their uses of literary techniques: for instance, Nathaniel Rich's 'Losing Earth' (New York Times Magazine, 2018), and David Wallace-Wells' 'The Uninhabitable Earth' (New York Magazine, 2017).

53 735 Trends in African Literatures across Time and Space (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.505 P. Mforbe
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt

Diese Lehrveranstaltung findet digital und synchron statt.

African literatures have experienced tremendous transformation in the context of form and content in the past century. This course will look at this transformation beginning with oral traditions. It will further explore how African Orature has been adapted into African theatre and performances and other Western literary forms. The course will further explore the social and cultural debates that have contributed to the development of African literatures with specific interest in the politics of culture and identity. Visitations of important historical and cultural movements that have inspired and influenced the diverse writings by African authors will be explored. Therefore contact between African Orature and African cultural/social developments and African literatures during and after western influence will be of specific interest. Postcolonial theories, together with more contemporary western theories will be discussed in the class to enable the students to have a more critical approach to the texts. In terms of method and theory, focus will be on the literary analysis of the selected texts together with theoretical concepts that are tied to cultural representations of identity, mobility, gender, feminism, postcoloniality, postmodernism and afropolitanism. The course will be conducted in English, therefore competence in the English language is required to read the prescribed texts and also to follow the discussions in class.

Literatur:

Selected Reading: "Ângela Lamas Rodrigues Beyond Nativism: An Interview with Ngugi wa Thiong'o", *Research in African Literatures*

Vol. 35, No. 3 (Autumn, 2004), pp. 161-167

Ogbowei, G. Ebinyo and Ibiere Bell-Gam, "Sozaboy": Language and a Disordered World", *English Studies in Africa*, 38, 1 (Jan 1, 1995), pp.

Module 5 Transformations

Module 5 Transformations (module exam possible)

5250083 Writing Postcolonial London (englisch)

3 SWS 4+4 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1) E. Haschemi
Yekani
Mo 16-18 14tgl. (2) E. Haschemi
Yekani

1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)

2) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)

The metropolis London has been a recurring setting in numerous forms of literature and the so-called spatial turn in cultural studies has produced theories that reflect how imaginations of space and place affect identity formation. In this seminar, we look specifically at postcolonial London and the ways in which the British capital has been depicted in English literature by migrants and children of migrants, from the so-called Windrush generation after World War II all the way to more contemporary poetic responses to the Grenfell Tower fire. How do migrants from the former colonies experience the city? How do the second and third generation, who know no other home than London, describe the metropolis? In how far does the city of London become a protagonist in these texts and possibly the backdrop for new identity formations? What does this imply in terms of the gendered mobility for the novels' characters? Reading texts such as Sam Selvon's *The Lonely Londoners*, Hanif Kureishi's *The Buddha of Suburbia*, Monica Ali's *Brick Lane* and Zadie Smith's *NW*, we will focus on the multiple geographies of postcolonial London and its various boroughs. We will contrast centre versus suburb and also address how the writing of London as a 'multicultural city' has changed in the aftermath of 9/11 and 7/7. The close readings of the novels will be complemented by theoretical material focusing on the spatial turn and postcolonial theory.

In addition to these more well-established London fictions, Master of English Literatures students who attend the additional "Lektürekurs" (biweekly following the seminar), will also discuss more recent explorations of the city, including poetry and filmic representations of London.

It is strongly recommended to read at least some of the novels before the new semester starts. Additional materials will be provided on Moodle. In case of continued digital teaching, synchronous Zoom meetings will need to be attended during the class time slot.

Recommended Reading:

Sam Selvon, *The Lonely Londoners*

Hanif Kureishi, *The Buddha of Suburbia*

Monica Ali, *Brick Lane*

Zadie Smith, *NW*

53 950 Water Worries - Transdisciplinary Aspects of Gender and Water Relations (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) M. Büter
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt

Water is an essential part of life. Water is necessary for all aspects of daily care such as drinking, cooking, washing, and sanitation. Yet water counts also as a scarce resource for agricultural irrigation and is used for energy supply. Whereas water can be considered as the source of life, some consider it to be a tradeable good. Especially under the conditions of climate change, the availability of water becomes crucial.

One can also consider water as a challenging way of thinking beyond disciplinary boundaries but also to show that nature and culture are always co-constituted. The seminar will discuss the different levels of access to and use of water. This contains economic, political, and social issues which we will analyse during the course from a gendered perspective.

Literatur:

Bakker, K. (2010): *Privatizing Water. Governance Failure and the World's Urban Water Crisis*. Ithaka and London: Cornell University Press.

Coles, A. and Wallace, T. (eds) (2005): *Gender, Water and Development*. Oxford / New York: Berg.

Harris, L. M. (2015): *Hegemonic Waters and Rethinking Natures Otherwise*. In: Harcourt, W. and Nelson, I. L. (ed.): *Practising Feminist Political Ecology. Moving Beyond The 'Green Economy'*. London: Zed Books, 157-181.

Neimanis, A. and Chen, C. (2013): *Thinking with water*. Montreal: McGill-Queen's University Press.

Organisatorisches:

The course is closely linked to the seminar on Feminist Political Ecology and Ecofeminism taught by Prof. Christine Bauhardt (53930). We highly recommend following both courses.

The same class is offered to the students of the Albrecht Daniel Thaer institute under the title of "Gender Analysis in Economics". Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Module 6 Interventions

Module 6 Interventions (module exam possible)

3312105 Soildarity: Exploring human-environment relations in Berlin 'from the ground' (englisch)

4 SWS 10 LP / 8 LP

MAS Mi 13-17 wöch. (1) RUD16, 0.101 L. Kemmer

1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt

'Soil-idarity' is a call for ecological and social unity, 'like solidarity, but with people and earth' (urban dictionary, 2019). This is a timely call in particular for urban settings, because soil in cities means much more than parks or other green spaces. Underneath our feet lies a huge 'living archive' of both biodiversity (i.e. microorganisms, bacteria, plants) and of human activity (rubble, artifacts, infrastructures). And although there is a growing discussion *about* 'urban grounds' in the context of sustainable city planning, there is still a significant lack of awareness *for* soil in urban everyday life, says an interdisciplinary group of soil scientists, (human) geographers and social theorists (Kucharzyk and Makki 2012; Meulemans 2020; Salazar et al. 2020).

The critique of a lack of awareness for soil reflects a central debate in urban geography and cognate disciplines, which explores human-environment relations beyond 'biophilia' or 'wasteland aesthetic' (Gandy and Jasper 2020). This seminar will introduce students from all disciplines to works at the intersection of (human) geography and feminist theory that have been at the forefront of theorizing human relations to the environment in general, and to soil in particular (Puig de la Bellacasa 2015; Krzywoszynska 2019; Lyons 2020; Tsing 2015). In the first part of the seminar, we will look at notions such as care, attentiveness, and attunement to conceptualize solidarity as bonds of unity not only between people but also with all kinds of living things.

In the second part, we will test Maria Puig de la Bellacasa's (2015, 692) influential hypothesis that 'what soil is thought to be influences the way that people care for it and vice versa'. We will explore Berliner's relations to the environment 'from the ground', by visiting, for instance, wastelands, rooftops, construction sites, former military sites or airport areas. We will interview and observe citizens, activists, practitioners and experts who are seeing soil as more than merely a 'surface' for the green city - and maybe even carry out our own studies of 'soil care' and 'soil knowledge' (cf. Expedition Erdreich 2021). This seminar invites students from all disciplines - in particular from human & physical geography and gender studies - to experiment with qualitative methods such as (multispecies) ethnography (Kirksey and Helmreich 2010), go-along interviews (Scott 2020), and affective methodologies for sensing and perceiving what is underneath our feet (Ingold 2004; Pijpers 2020).

Please note: This seminar will be offered as part of the curriculum of the MA Urban Geographies (Studienprojekt, Modul 6.0c, 10 LP) and students from other disciplines will be asked to actively participate in the regular (synchronous & asynchronous) meetings (4 SWS) throughout the semester. Course requirements comprise the development of a research design in small groups, the organization and independent execution of empirical studies, interpretation of qualitative data, and short oral presentations in-(virtual)classroom. The seminar language is English.

Literatur:

Expedition Erdreich. 2021. "Bundesweite Citizen-Science-Aktion zur Bodengesundheit." <https://idw-online.de/de/news759338>, last accessed 25.02.2021.

Gandy, M and S Jasper. 2020. *The Botanical City*. Berlin: Jovis.

Ingold, T. 2004. "Culture on the Ground: The World Perceived through the Feet." *Journal of Material Culture* 9 (3): 315-40.

Kirksey, SE and S Helmreich. 2010. "The Emergence of Multispecies Ethnography." *Cultural Anthropology* 25 (4): 545-76.

Krzywoszynska, A. 2019. "Caring for Soil Life in the Anthropocene: The Role of Attentiveness in More-than-Human Ethics." *Transactions of the Institute of British Geographers* 44 (4): 661-75.

Kucharzyk, K and M Makki. 2012. "Die Wahrnehmung Der Böden in Unserer Gesellschaft." *Berliner Geographische Arbeiten* 118.

Lyons, KM. 2020. *Vital Decomposition: Soil Practitioners and Life Politics*. Durham and London: Duke University Press.

Meulemans, G. 2020. "Urban Pedogeneses. The Making of City Soils from Hard Surfacing to the Urban Soil Sciences." *Environmental Humanities* 12 (1): 250-66.

Pijpers, K. 2020. "Grooving Matter(s): 'Taking Measure' through Touch" *ephemera. theory & politics in organization* 20 (3): 47-66.

Puig de la Bellacasa, M. 2015. "Making Time for Soil: Technoscientific Futurity and the Pace of Care." *Social Studies of Science* 45 (5): 691-716.

Salazar, JF, C Granjou, M Kearnes, A Krzywoszynska, and M Tironi. 2020. *Thinking with Soils. Material Politics and Social Theory*. London: Bloomsbury Academic.

Scott, NA. 2020. "Calibrating the Go-along for the Anthropocene." *International Journal of Social Research Methodology* 23 (3): 317-28.

Tsing, A. 2015. *The Mushroom at the End of the World: On the Possibility of Life in Capitalist Ruins*. Princeton NY: Princeton University Press.

Prüfung:
Projektbericht gemäß SPO

Module 8 Free choice

Module 8 Free choice (module exam possible)

- 3312105 Soildarity: Exploring human-environment relations in Berlin 'from the ground' (englisch)**
4 SWS 10 LP / 8 LP
MAS Mi 13-17 wöch. (1) RUD16, 0.101 L. Kemmer
1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 51 745 Crime, Criminalisation and Gender / Kriminalität, Kriminalisierung und Geschlecht (deutsch-englisch)**
2 SWS 4 LP / 6 LP
SE Do 10-12 wöch. B. Binder,
F. Faust,
T. Sekuler
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 5250083 Writing Postcolonial London (englisch)**
3 SWS 4+4 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1) E. Haschemi
Yekani
Mo 16-18 14tgl. (2) E. Haschemi
Yekani
1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 5250084 Romeo and Juliet in an Intermedial Perspective (englisch)**
3 SWS 4+4 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) A. Enderwitz
Mi 16-18 14tgl. (2) A. Enderwitz
1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 5250086 Climate Change Fiction (englisch)**
3 SWS 4+4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) A. Enderwitz
Do 12-14 14tgl. (2) A. Enderwitz
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 5250103 Intersectional Approaches to Critical Race Studies (englisch)**
2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) E. Boesenberg
1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 5250106 It's Not Over: Settler Colonialism and North American Culture (englisch)**
2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) E. Boesenberg
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

53 735 Trends in African Literatures across Time and Space (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.505 P. Mforbe
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 16

53 930 Feminist Political Ecology and Ecofeminism: Theoretical Debates and Political Strategies (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) C. Bauhardt
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 14

53 931 "Gebärstreik fürs Klima!" – Antinatalismus und Feminismus
 2 SWS 4 LP
 SE - Block (1) C. Bauhardt
 1) findet vom 23.04.2021 bis 25.06.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 15

53 950 Water Worries - Transdisciplinary Aspects of Gender and Water Relations (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. (1) M. Büter
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Module 8 Free choice (no module exam possible)

5250104 Contemporary Queer (Auto)Fiction (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 12-14 wöch. (1) E. Haschemi
 Yekani
 1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 13

53 863 Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today (englisch)
 2 SWS 4 LP
 PT Do 14-16 wöch. I. Aktulan,
 S. Gürlemez,
 L. Wöhrl
 detaillierte Beschreibung siehe S. 12

BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014

53 804 Informationsveranstaltung für Interessierte am MA Gender Studies
 0 SWS
 FO Mo 14-16 Einzel (1) S. Spintig
 1) findet am 19.04.2021 statt

Das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien informiert ausführlich über den Masterstudiengang und lädt Interessierte herzlich ein:

Dieses Programm ist geplant:

- Informationen über die Konzeption des Masters, die Zulassungsbedingungen und Bewerbungsformalitäten
- Berichte von Masterstudent_innen über ihren Entscheidungsprozess für den Master Gender Studies und über Erwartungen, Erfahrungen und Überraschungen im Studium
- anschließend gibt es die Möglichkeit für Einzelgespräche mit Masterstudent_innen und/oder der Studienfachberaterin

Elektronische Informationen über den Master finden Sie hier: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/studiengaenge/master> oder erhalten Sie bei Susanne Spintig in der Studienfachberatung.

Wir sind gespannt auf Ihre Fragen und freuen uns über eine kurze Anmeldung per Mail bis zum 15. April an: susanne.spintig@gender.hu-berlin.de.

Organisatorisches:

Um eine persönliche Anmeldung per Mail wird gebeten: susanne.spintig@gender.hu-berlin.de

53 808	Introduction for International Gender Students (deutsch-englisch) 0 SWS FO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>	-	wöch.	S. Spintig
53 809	Closing for International Gender Students (deutsch-englisch) 0 SWS FO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>			S. Spintig

Modul 2 Gender als Analysekategorie

M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

53 812	Einführung in die Genderforschung am Beispiel der Naturwissenschaften	2 SWS SE	4 LP Di	10-12	wöch. (1)	K. Palm
		1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt				

Diese Veranstaltung führt in die Theorien und Methoden der Genderforschung am Beispiel des Forschungsfeldes "Genderforschung der Naturwissenschaften" ein und vermittelt zugleich durch die Bearbeitung von Schlüsseltexten des Gender&Science-Forschungsfeldes gute Einblicke in die Systematik und Debattendynamik der Genderzugänge zu den Naturwissenschaften. Im Zentrum wird die historisierende und die methodenkritische Perspektive der Genderforschung auf ausgewählte Themen der Biologie stehen.

Organisatorisches:

Wichtig: eine Anmeldung über AGNES ist nicht möglich. Bitte melden Sie sich persönlich unter kerstin.palm@hu-berlin.de an. Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, keine MAP)

530204	Feministisch#materialistische Theorie und Praxis	2 SWS SE	4 LP / 5 LP Mo	16-18	wöch.	C. Blauth, C. Langer
---------------	---	-------------	-------------------	-------	-------	-------------------------

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Texten jüngerer feministischer Theorie und aktuellen feministischen Bewegungen. Besonderen Fokus legen wir auf materialistisch-feministische Perspektiven, die das Geschlechterverhältnis in Zusammenhang mit dem Wirtschaftssystem analysieren: Wie ist die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Kapitalismus entstanden und warum ist diese so persistent? Was haben Fragen der Kinderbetreuung mit dem Wirtschaftssystem zu tun? Im Laufe des Semesters werden wir immer wieder thematisieren, welche Anliegen (materialistischer-)feministischer Theorie und Praxis trotz zunehmender Emanzipationsangebote noch nicht verwirklicht wurden. Und fragen, welche Ansätze aktuelle Bewegungen verfolgen, um die feministische Revolution weiterzuführen.

<https://hu-berlin.zoom.us/j/62170389872>

M2-2 Einführung Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

51 703	Gender matters: Einführung in Konzepte und Diskussionen der kulturen- und geschlechterwissenschaftlichen Geschlechterforschung	2 SWS SE	4 LP Mi	12-14	wöch.	B. Binder
---------------	---	-------------	------------	-------	-------	-----------

Das Seminar führt aus Perspektive der Europäischen Ethnologie in Konzepte, Arbeitsweisen und Diskussionen der Geschlechterforschung ein. Dabei werden wir uns vor allem mit Positionen der feministischen Wissenschaftskritik in ihrer Bedeutung für empirisches Arbeiten, mit praxistheoretischen Konzepten und dem (Un-)Doing Gender sowie mit Möglichkeiten auseinandersetzen, Geschlecht und Sexualität als Analyseperspektive zu nutzen. Vor dem Hintergrund feministischer, queerer und postkolonialer Interventionen in die kulturen- und geschlechterwissenschaftliche Wissensproduktion werden aktuelle ethnographische Studien daraufhin befragt, wie sie Geschlecht und Sexualität in Verbindung mit anderen Kategorisierungen zur Analysekategorie machen.

Das Seminar findet online statt, mit synchronen (online-Plenum) und asynchronen Elementen (Forums-Beiträge, Arbeit in zu Beginn des Semesters festgelegten Arbeitsgruppen).

Offen auch für Gender Studies.

Literatur:

Lewin, Ellen, Leni M. Silverstein (Hg.) (2016): Mapping Feminist Ethnography in the Twenty-First Century. New Brunswick u.a.; Dána-Ain, Davis, Christa Craven (Hg.) (2016): Feminist Ethnography: Thinking through Methodologies, Challenges, and Possibilities. Lanham u.a.; Becker-Schmidt, Regina / Knapp, Gudrun-Axeli (2000): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius.

5210049 **Homosexuelle Zeitschriften (1896–1933) – Vernetzung, Selbstverständnis und queere (Überlebens-)Strategien**

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Mo 12-14 wöch. L. Hellmann

Der Stellenwert der Zeitschriften bei der Herausbildung der homosexuellen Emanzipationsbewegung(en) zu Beginn des 20. Jahrhundert bis 1933 ist kaum zu unterschätzen. Sie fungierten als Motor, um Netzwerke herauszubilden, ein homosexuelles Selbstverständnis zu entwickeln und einen Austausch zu ermöglichen sowie als Plattform für Aufklärung und politischen Aktivismus. Das SE widmet sich Literatur *in* Zeitschriften und Zeitschriften *als* Literatur vor dem Hintergrund der Frage, welche Rolle dem Medium bei der Formierung erster homosexueller Bewegungen und Gemeinschaften im deutschsprachigen Raum zukommt. Homosexuelles Leben und (Sub-)Kultur im Kaiserreich und in der Weimarer Republik waren zwar einerseits geprägt von Repression und Diskriminierung, andererseits war es erstmals möglich, den Diskurs über Homosexualität in einer breiteren Öffentlichkeit und den politischen Kampf für Gleichberechtigung und Entkriminalisierung zu führen. In diesem Spannungsfeld bildete sich ein kleiner, aber differenzierter Zeitschriftenmarkt aus, der es in nie dagewesenem Maße ermöglichte, Literatur mit homosexueller Thematik zu veröffentlichen.

Anhand ausgewählter Zeitschriften, die sich an ein lesbisches, schwules oder trans*-Publikum richteten (u.a. Die Freundin, Frauenliebe, Der Eigene, Die Freundschaft, Das 3. Geschlecht), wird der Bezug zur bzw. die Funktionalisierung der (Zeitschriften-)Literatur mittels verschiedener Fragestellungen perspektiviert.

Ziel des Seminars ist es, kulturwissenschaftliche Aspekte subkultureller Entwürfe von Homosexualität in ihrer spezifischen literarischen Darstellung in Zeitschriften in den Blick zu nehmen.

Organisatorisches:

Das SE orientiert sich an einem hybriden Modell, das synchrone (virtuell oder – sofern möglich – physisch) und asynchrone (Selbststudium) Lernphasen strukturiert verbindet. Zu Beginn des Seminars werden die jeweiligen synchronen und asynchronen Phasen und dazugehörigen Termine bekannt gegeben.

5270029 **Weibliche Perspektiven auf den trojanischen Krieg**

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. L. Cordes
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul 3 Interdependenzen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)

Die Vertiefung von Wissen soll in ausgewählten Veranstaltungen gefördert werden. Sie darf einmal im Studienverlauf gewählt werden. Nach Absprache mit den Lehrenden kann mit der Option Vertiefung der zweite Themenbereich des Moduls ersetzt werden. Eine Vertiefung ist in diesem Semester in der Lehrveranstaltung von Zerrin Salikutluk (530065) möglich.

Modul 3 Interdependenzen (MAP möglich)

10 624 **Antidiskriminierungsrecht**

2 SWS 4 LP
VL Di 14-16 wöch. UL 9, 213 A. Bundschuh

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=102513>

International, im europäischen Recht und national finden sich heute vielfältige Regelungen, mit denen auf Diskriminierung reagiert wird. "Diskriminierung" ist damit als zentraler Begriff für die Benachteiligungen und Ausgrenzungen etabliert worden, die an geschlechtliche und rassistische Zuschreibungen, Herkunft und Sprache, Behinderung und Befähigung, Religion und Weltanschauung oder das Alter(n) anknüpfen. In der Vorlesung geht es um grundlegende Konzepte des Antidiskriminierungsrechts („Diskriminierung“, „Gleichheit“, „Merkmale“ bzw. „Kategorisierungen“). Ferner wird ein Überblick über Antidiskriminierungsrecht auf unterschiedlichen Ebenen und in seinen Wechselwirkungen gegeben. Dabei orientiert sich die Vorlesung an ausgewählten Fällen, die verschiedene Lebensbereiche (Arbeitsleben, Freizeit und Verträge, Polizei und Justiz, Gesundheit, Bildung usw.) und rechtliche Konzepte (Gleichbehandlung, Antidiskriminierung, Inklusion, Strafrecht) abdecken. Ziel ist es, Antidiskriminierungsrecht nicht nur zu kennen, sondern auch systematisch analysieren, kritisch diskutieren und ggf. anwenden zu können.

Organisatorisches:

Auf Grund des digitalen Formats ist eine Anmeldung bei Frau Erstenyuk sekretariat.lembeke@rewi.hu-berlin.de erforderlich, damit die Einschreibung in moodle erfolgen kann. Erwartet werden die Vorbereitung der wöchentlichen Einheiten durch Nachdenken über den Fall der Woche sowie die Lektüre der Pflichttexte aus den Materialien.

Prüfung:

Studiengang REWI: Vorausgehende Studienarbeit

Studierende der Gender Studies B.A.: Klausur (bitte Prüfungsanmeldungshinweise der Gender Studies beachten!).

51 032 **Struktur und Agency/ Structure and Agency**

2 SWS 4 LP
PS Di 14-16 wöch. M. Müller

Wenn wir über soziale Phänomene wie Sexismus oder Rassismus sprechen, sprechen wir häufig von *strukturellen* Ungerechtigkeiten. Es ist aber oft nicht hinreichend klar, was wir genau meinen, wenn wir etwas als ein strukturelles Problem bezeichnen. In diesem Seminar wollen wir uns daher mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Was bedeutet es zu sagen, dass Sexismus und Rassismus strukturelle Ungerechtigkeiten sind? Was sind soziale Strukturen und wie werden diese reproduziert? Welcher Begriff struktureller Ungerechtigkeit wird hier angenommen? Welche Implikationen hat ein Verständnis von Rassismus und Sexismus als strukturelle Ungerechtigkeiten für die Handlungsmöglichkeiten und die Verantwortung von Individuen? Können wir sagen, dass Individuen eine *moralische* Verantwortung haben ungerechte Strukturen zu verändern? Um

diese Fragen zu beantworten, werden wir uns in diesem Seminar verschiedene theoretische Perspektiven am Schnittpunkt von Politischer Philosophie, Feministischer Philosophie und Sozialphilosophie angucken. Außerdem werden wir diese theoretischen Perspektiven anhand von konkreten Beispielen, wie etwa globalen Lieferketten und Ausschlüssen in der Philosophie, diskutieren. Wichtig: Um an diesem Seminar teilzunehmen, müssen Sie bis zur zweiten Sitzung (zweite Semesterwoche) ein kurzes Essay einreichen. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Kürze auf der Moodle Seite des Kurses.

51 707 „Ethnographic Imagination“. Anthropologie populärer Literaturen und Medien
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. S. Chakkalal

Kulturanthropolog_innen haben Kultur als Text, als Narration und als Geschichte(n)/stories konzeptualisiert (e.g. während der Writing Culture-Debatte). Darüber hinausgehend haben sie die ethnographische Methode nicht nur als Beobachtungsweise, sondern auch als literarisches Genre und als unterschiedliche mediale Formate (Film, Text, ethnographisches Drama, Fotoethnographie etc.) entworfen und reflektiert. Das Seminar untersucht die sogenannte "ethnographische Imagination" als kritisch-intervenierendes Konzept auf dem Feld der Literatur und der Kulturanthropologie. Nach einer Auseinandersetzung mit theoretischen und methodologischen Konzepten, die feldübergreifend Literatur(theorie) und Kulturanthropologie durchkreuzen und verbinden (z.B. Critical Fabulation; Surface Reading), widmen wir uns konkreten literarischen, kulturanthropologischen und populärkulturellen Texten und Medien. Wir analysieren dabei anthropologische Narrative und Motive in Film und Serien sowie untersuchen das Interventionspotential der ethnographischen Imagination in ethnographischer Fiktion und in der feministischen Science Fiction.

Dieses digitale Seminar teilt sich auf in asynchrone Einheiten (z.B. Video-Inputs der Seminarleitung) und in synchrone Einheiten über Videokonferenz (wahrscheinlich Zoom). Außerdem treffen sich die Studierenden während des Semesters digital in Diskussionsgruppen. Jede Sitzung hat ein klar formuliertes Lernziel und Lesefragen zum Text. Seminaranforderungen laufen über die Formate wie Lesefragen, Diskussionspapier, Diskussionsgruppe und Protokoll.

The seminar is open to students of European Ethnology and Gender Studies.

5240407 Poetisa maldita. Alejandra Pizarnik
 2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Di 08-10 wöch. DOR 65, 445 M. Bengert

*nadie me conoce yo hablo la noche
 nadie me conoce yo hablo mi cuerpo
 [...]*

Alejandra Pizarnik (1936-1972) zählt zu den wichtigsten lateinamerikanischen Schriftstellerinnen und ist insbesondere als Lyrikerin international bekannt. In ihren Texten erkundet Pizarnik die Wörter sezierend immer wieder die Grenzen des Sagbaren, ja sogar des Fühlbaren. Ihr Werk bestimmende Themen sind u.a.: Tod, Transzendenz, Nacht, Begehren, Entfremdung, Gewalt, Kindheit, Psyche, Körper. Das „todglückliche“ Leiden am Leben (sie verstarb mit 36 Jahren durch Suizid) ist unübersehbar in Pizarniks Texten, ebenso wie die damit zusammenhängende poetische Tiefe und Dichte ihrer Schriften, die sie als in intersektionaler Perspektive mehrfach von möglichen gesellschaftlichen Ausschlussmechanismen Betroffene verfasste: Nicht nur fühlte sich Pizarnik zu Frauen hingezogen, sie war Immigrantin, Jüdin, litt unter Schizophrenie und verstand sich selbst als Dichterin.

Das Seminar wird sich dem Denken Alejandra Pizarniks kaleidoskopartig über verschiedene Textsorten nähern, darunter Gedichte, Essays, Tagebücher, Briefe, Prosatexte, Theaterstücke. Ziel ist es, im Laufe des Seminars die Pluralität, Fragmentarizität sowie Diversität eines existentiellen und feministischen Schreibens vor dem Hintergrund der jeweiligen medialen und historischen Gegebenheiten nachzuvollziehen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf ihren Schreibheften liegen, in denen sie von 1955 bis zu ihrem Tod einen poetologisch-philosophischen Denkraum erschuf, in dem die Schreibpraxis zur Lebensform wird: „[H]e de escribir o morir. He de llenar cuadernillos o morir.

Teilnahmevoraussetzungen:

Wir werden nah am und mit dem spanischen Textmaterial arbeiten. Daher sind gute Spanischkenntnisse sowie Spaß am genauen Lesen von komplexen Texten neben einem Interesse an gendertheoretischen Zugängen zentrale Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

530065 Educational Inequalities: The Role of Social Class, Gender and Migration - #BIM (englisch)
 4 SWS 4 LP
 VS Di 14-18 wöch. Z. Salikutluk
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 608 Gendering Culture and Identity Politics in Literature from West Africa (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) P. Mforbe
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Modul 3 Interdependenzen (MAP nicht möglich)

53 830 Emanzipation und Revolution - Kritische Perspektiven auf Gender und Sexualität um die Jahrhundertwende (1890-1930)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 16-18 wöch. M. Jarris*, S. Klimroth*

Das Seminar widmet sich einer Pluralität von Perspektiven auf Gender und Sexualität, die sich um 1900 einerseits aus dem Umkreis bürgerlicher, andererseits aus marxistisch-sozialistischer Debatten speisen. Wir werden uns mit literarischen, essayistischen und wissenschaftlichen Arbeiten von u.a. Dohm, Meisel-Heß, Luxemburg, Andreas-Salomé, Märten, zu Reventlow, Kollontai, Tergit, Fleißer und Zetkin beschäftigen, die insgesamt selten rezipiert werden. In Annäherungen an deren mitunter divergenten Perspektiven – von einem Essentialismus bis hin zur Dekonstruktion von Weiblichkeit, von einem Streben nach Autonomie über das kollektive Eintreten für Revolution und die Aufhebung von Gender – wird ein kritischer Dialog mit diesen historischen Arbeiten eröffnet.

Literatur:

Dohm, Hedwig (2018): Die Antifeministen: Ein Buch der Verteidigung. Nachdruck der Originalausgabe von 1902. Hamburg: Severus.

Organisatorisches:

Diese Lehrveranstaltung findet synchron mit regelmäßigen Seminarzeiten statt.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

53 831 Post-Soviet Decoloniality in Art and Activism (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch.
 V. Kravtsova*,
 S. Shoshanova*
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 961 Geschlechtliche Diversität in der quantitativen Forschung
 2 SWS 4 LP
 QTE Mi 12-14 wöch.
 K. Jacke,
 K. Palm
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

TU 838 Mission, Geschlecht und Emotion in der globalen Frühen Neuzeit (1500-1800)
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 10-12 wöch. (1)
 U. Gleixner
 1) findet vom 16.04.2021 bis 16.07.2021 statt

Im Zuge der frühneuzeitlichen europäischen Kolonisation verfolgte man nicht nur militärische und politische, ökonomische und wissenschaftliche Interessen. Darüber hinaus wurden auch religiöse Konzepte und Dinge, Praktiken und Organisationsstrukturen in überseeische Gebiete gebracht sowie Europäer und Europäerinnen, die unter den Kolonisierten eine Konversion zum Christentum herbeiführen sollten. Die Forschungen zur katholischen wie protestantischen Mission haben sich in den letzten Jahren zu einem höchst innovativen Feld entwickelt und damit Anschluss an die internationale Kulturtransfer und Globalgeschichte gefunden. Daran anknüpfend werden in unserer Seminardiskussion neuere Ansätze der Geschlechter- und Emotionsgeschichte in diesem Themenbereich eine zentrale Rolle einnehmen. Bei Rückfragen: gleixner@hab.de

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer*innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, die digitale Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer*in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer*innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/> Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Modul 4 Ordnungen der Geschlechter

M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

53 843 Sexualisierte Gewalt – Chancen, Herausforderungen und Grenzen außer/gerichtlicher Auseinandersetzung und Aufarbeitung
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 10-12 wöch.
 S. Kreutz

Triggerwarnung: In dem Seminar wird sich mit sexualisierter Gewalt auseinandergesetzt. Es wird zwar keine drastischen Fallbeschreibungen geben, allerdings werden sexualisierte Gewalt sowie damit einhergehende Konzepte eingehend diskutiert.

Das Seminar fokussiert auf verschiedene Dimensionen der außer/gerichtlichen Auseinandersetzung mit und Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt. Dabei erfolgt zuerst eine gemeinsame Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Begrifflichkeiten. Dabei wird es u.a. um die Konstruktion von Opfer und Täter*innen, das Verständnis von Gerechtigkeit(en) und die Bedeutung von (Un-)Sichtbarkeit – bspw. von queeren oder behinderten Personen – gehen. Darauf aufbauend werden Chancen, Herausforderungen und Grenzen der praktischen Auseinandersetzung und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt sowohl innerhalb des juristische Rahmens als auch im Zuge alternativer Ansätze – wie Restorative Justice und Community Accountability – kritisch diskutiert.

Im Rahmen des Seminars werden deutsch- und englischsprachige Texte gelesen.

Interessierte melden sich bitte ergänzend zur Anmeldung in AGNES auch per E-Mail bei Simone Kreutz (simone.cathrin.kreutz@hu-berlin.de).

Organisatorisches:

Diese Lehrveranstaltung findet synchron mit festen Seminarzeiten statt.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, keine MAP)

53 840 **comme ci, comme ça: I can queerly remember now (englisch)**
2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. M. Hassan
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 841 **Who Cares? Familiäre Praxis und Geschlecht**
2 SWS 4 LP / 5 LP
SE Mo 10-12 wöch. A. Schlender*

Das kapitalistische Wirtschaftssystem baut grundsätzlich auf unbezahlter Care-Arbeit auf, ohne die es nicht existieren könnte. Zentral in dieser Logik ist die heterosexuelle Kleinfamilie und die ihr zugrundeliegende Geschlechterdichotomie, in der zumeist als Frauen sozialisierte Personen die Haus- und Sorgearbeit übernehmen. Das Ideal der Kleinfamilie zieht sich durch die gesamte Gesellschaftsstruktur: nicht nur sind Stadtplanung und Gesetzeslage nach dieser einen Lebensform ausgerichtet, auch familienpolitische Maßnahmen und das Steuersystem privilegiert die Mutter-Vater-Kind-Konstellation. In der LV wird die Wechselwirkung von Familie und Geschlecht analysiert und Familie entlang ihrer gesellschaftlichen Einbettung in die Ausschluss produzierenden Mechanismen von Kapitalismus und Heteronormativität sowie Rassismus, Klassismus und Ableismus betrachtet.

Literatur:

Jurczyk, K., Lange, A. & Thiessen, B. (2014): Doing Family. Warum Familienleben heute nicht mehr selbstverständlich ist. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

König, T. (2012): Familie heißt Arbeit teilen: Transformationen Geschlechterordnung. Konstanz: Universitätsverlag.

Notz, G.. „Familie und Familismus (Familialismus) (2015). Versuch einer Begriffsklärung“. In: Kritik des Familialismus. Theorie und soziale Realität eines ideologischen Gemäldes. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

Organisatorisches:

Diese Lehrveranstaltung findet synchron mit festen Seminarzeiten statt.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

5210044 **Home Stories. Wohnen, Zeigen, Erzählen.**
2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Fr 10-12 wöch. K. Jürjens

Das SE setzt sich mit Verhandlungen des ‚Zuhause‘ in unterschiedlichen literarischen Gattungen (Zimmerreise, Novelle, Interview) und verschiedenen Medien (Zeitschrift, Fernsehen, Soziale Netzwerke) vom 18. Jahrhundert bis heute auseinander. Wie lässt sich von und mit Raum erzählen? Inwiefern ist der Wohnraum als Schreib- und Erzählort mit literarischer Produktion und poetologischer Reflexion verknüpft? Welche (Selbst-)Darstellungstechniken sind an inszenierte Einblicke in den häuslichen Innenraum geknüpft und welche medienspezifischen Besonderheiten bilden sich dabei aus? Diesen Fragen nähert sich das SE mit Blick auf die historisch jeweils unterschiedlich modellierten Konzepte von Privatheit, Repräsentation, Intimität, Komfort und Geschlecht.

Organisatorisches:

Das SE wird in Hybrid-Form mit synchronen Elementen (Videokonferenzen ca. alle zwei Wochen) und asynchronen Elementen (Forumsdiskussion) durchgeführt.

5250071 **Gothic Fiction (englisch)**
2 SWS 2 LP / 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) K. Tordasi
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250076a **Pre-Raphaelite Sensualities (Part I) (englisch)**
2 SWS 4 LP
SE Mo 08-10 wöch. (1) S. Lieske
1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250079a **Futuristic Narratives (Part I): Feminist Speculative Fiction (englisch)**
2 SWS 4 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) A. Enderwitz
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250079i Futuristic Narratives (Part II): Climate Fiction (englisch)

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) A. Enderwitz
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250093 Literary Representations: The Feminist Politics and Poetics of Anger (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) A. Potjans
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, keine MAP)**53 842 A Brief History of Nakedness / Nudity – Gender in der Aktfotografie**

2 SWS 4 LP
SE Di 16-18 wöch. N.N.

In der Aktfotografie stehen Konstruktionen von Gender und Modalitäten der Körperdarstellungen im Fokus. Das Seminar untersucht ausgewählte historische und zeitgenössische Positionen in der künstlerischen Aktfotografie, die fluidere und disidentifizierte Fotografien von Körperlichkeiten ermöglichen. Von der medialen Entstehungsgeschichte der künstlerischen Aktfotografie im 19. Jahrhundert an bis zu aktivistischen Fotografien von Zanele Muholi und Ren Hang operiert das Seminar mit diversen digitalen Archiven – wie der digitalen Sammlung des Getty Research Institute (LA) oder des International Center of Photography (NY) – und multimedialen Anwendungen wie der Richard Avedon App, um ein umfassendes kritisches Wissen über Gender in der Aktfotografie zu vermitteln.

Literatur:

Gordon, Sarah, *Indecent Exposures: Eadweard Muybridge's "Animal Locomotion" Nudes*, Yale University Press: New Haven 2015.
Leibovitz, Annie; Sontag, Susan, *Women*, Schirmer/Mosel: München 2001.
Muholi, Zanele, Somnyama Ngonyama: *Hail the Dark Lioness*, Aperture Foundation: London 2018.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird synchron stattfinden und ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, + 2 LP mit MAP)**53 680 Post- und dekoloniale Feminismen in Südostasien aus transregionaler Perspektive / Post- and decolonial feminisms in Southeast Asia from a transregional perspective**

2 SWS 3+4 LP / 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1) I118, 117 L. Knorr
1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt

In diesem Seminar werden wir uns mit dekolonialen Feminismen beschäftigen und uns der Frage nähern: Was sind dekoloniale Feminismen und wie kann dekolonialer Feminismus in der Praxis aussehen? Wir werden uns daher mit Ansätzen der Post- und Dekolonialen Theorie befassen und analysieren, wie diese auf Südostasien übertragbar sind. Im zweiten Block werden wir uns dann explizit mit Frauenbewegungen in Malaysia und Indonesien befassen. Darauf folgt der dritte Block mit der Analyse von ausgewählten Themen (Prostitution/Sexarbeit, Gewalt an Frauen, Religion, Bildung) aus einer transregionalen Perspektive.

Seminarleistungen werden noch an die Online-Lehre angepasst und zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

In this project seminar, we will be focusing on the theoretical concepts of post- and decolonial feminisms in Southeast Asia. We will first be looking at different theories of postcolonialism and decoloniality and analyse in which way they can be transferred to the region of Southeast Asia. In the second block, we will be studying the women's movements in Malaysia and Indonesia. This will lead us into the third block, in which we will focus on selected topics (prostitution/sex-work, violence against women, religion, education) from a transregional perspective.

Literatur:

Arifia, G., & Subono, N. I. (2017). *A Hundred Years of Feminism in Indonesia An Analysis of Actors, Debates and Strategies*. [online] <http://library.fes.de/pdf-files/bueros/indonesien/13830.pdf> [last accessed 03/12/19].

Castro, V. M. M., & Dhawan, N. (2015). *Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einfuhrung*. Bielefeld: Transcript

Chilisa, B. (2012). *Indigenous research methodologies*. Thousand Oaks, California: Sage Publications.

Derichs, C., & Fennert, D. (Eds.). (2014). *Women's Movements and Countermovements. The Quest for Gender Equality in Southeast Asia and the Middle East*. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing.

Fennert, D. (2015). *Islamischer Feminismus versus Pro-Familie-Bewegung*. Berlin: epubli GmbH.

Gutiérrez-Rodríguez, E. (2010). *Postkolonialismus: Subjektivität, Rassismus und Geschlecht Feministische postkoloniale Kritik*. In R. Becker & B. Kortendiek (Eds.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung SE - 33* (pp. 267–278). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

LUGONES, M. (2010). Toward a Decolonial Feminism. In *Hypatia*, 25(4), 742–759.

Mahila Durbar Samanwaya Committee, K. (2005). Sex Workers ' Manifesto. In S. Collective (Ed.), *Sarai Reader* (pp. 564–571). Autonomedia.

Martyn, E. (2005). *The Women's Movement in Post-Colonial Indonesia. Gender and nation in a new democracy*. New York: Routledge.

Minh-ha, T. T. (1989). *Woman, native, other : writing postcoloniality and feminism*. Bloomington: Indiana Univ. Press.

Mohanty, C. T. (1984). Under Western Eyes: Feminist Scholarship and Colonial. In *boundary 2*, 12(3), On Humanism and the University I: The Discourse of Humanism, 333-358.

Ng, C.; Mohamad, M. & hui, t. b. (2006). *Feminism and the Women's Movement in Malaysia. An Unsung (R)evolution*. New York: Routledge.

Smith, L. T. (2008). *Decolonizing Methodologies. Research and Indigenous Peoples* (12th ed.). Dunedin: University of Otago Press.

Prüfung:
Hausarbeit/Essay
30.3.2021

M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, keine MAP)

60 650 RELIGION* MACHT SEX*. Geschlechterbilder in den Religionen (H 571, MED D, MRC-B2,V2b,V2f, BA-BF5, Genderstudies)

2 SWS 2 LP
RV Mi 18-20 wöch.

C. Gerber,
K. Pyschny,
U. Auga,
T. Isik

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=102388>

Dominante Diskurse religiöser Sinnsysteme und Institutionen der Gegenwart enthalten Vorstellungen und Normen, die bestimmte Geschlechterbilder bestärken und damit eine „natürliche“ binäre Geschlechterordnung erhalten wollen. Daneben gibt es durch die Geschichte der Religionen hindurch widerständige theologische und aktivistische Positionen, die marginalisiert wurden. Die dekonstruktivistische Geschlechterforschung erreichte die Theologien und legt offen, wie Geschlecht naturalisiert, essentialisiert und somit in diskursiven Machtkonstellationen verwoben wird.

Die Ringvorlesung fragt daher, wie sich Konzepte von Religion, Geschlechterbilder und Macht gegenseitig bedingen: Wie werden Geschlechterverhältnisse entworfen und welche Rolle spielen die jeweiligen religiösen Traditionen dabei? Was bedeutet die dekonstruktivistische Sicht auf Geschlecht als Kategorie für die Theologien und wie werden Geschlecht und Religion als intersektionale Kategorien konzeptualisiert?

Diese Fragen behandeln Expert*innen aus den Geschlechterstudien, Religionswissenschaften, Theologien. Neben methodischen bzw. theoretischen Grundlagen werden Beispiele aus der Hermeneutik, Ethik und Machtpolitik die diskursiven Zusammenhänge aufzeigen. Unterschiedliche Formate sollen die offene Diskussion und studentische Beteiligung unterstützen.

Organisatorisches:

Die voraussichtlich digitale Ringvorlesung wird von der HU-basierten Arbeitsgruppe „Geschlecht in den Theologien“ (<https://gender-in-den-theologien.hu-berlin.de/de>) durchgeführt. Studierende, die die gesamte Veranstaltung belegen möchten, müssen sich über über die Moodle-Plattform anmelden; der Kursschlüssel für den Moodle-Kurs lautet: **rEligion*Macht_seX***. Darüber hinaus sind alle Interessierten herzlich eingeladen, an einzelnen Sitzungen teilzunehmen.

Modul 5 Interventionen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)

Die Vertiefung von Wissen soll in ausgewählten Veranstaltungen gefördert werden. Sie darf einmal im Studienverlauf gewählt werden. Nach Absprache mit den Lehrenden kann mit der Option Vertiefung der zweite Themenbereich des Moduls ersetzt werden. Eine Vertiefung ist in diesem Semester in der Lehrveranstaltung von Nadja-Christina Schneider (53653) möglich.

Modul 5 Interventionen (MAP möglich)

53 653 Zukunftsentwürfe des Zusammenlebens: Konzepte, künstlerische Interventionen, mediale Utopien

2 SWS 4 LP / 6+4 LP
PSE Mo 16-18 wöch. (1)

1.) findet vom 12.04.2021 bis 05.07.2021 statt

N. Schneider

Neue ethische Ansätze und Vorstellungen eines guten Zusammenlebens in gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt werden gegenwärtig von Wissensakteur:innen, Künstler:innen und Aktivist:innen in vielen Regionen der Welt entwickelt und diskutiert. Sie adressieren globale Herausforderungen wie die wachsende soziale Ungleichheit, beschleunigte Urbanisierung, Bedrohung der biologischen Vielfalt und Umwelt, gesellschaftliche Gesundheit sowie nicht zuletzt die zunehmende politische Polarisierung. Häufig knüpfen diese Diskussionen an ältere oder marginalisierte Wissenstraditionen an und interpretieren diese neu. Wir befassen uns im ersten Teil des Projektseminars mit ausgewählten Werken und Konzepten (z.B. Afrofuturismus, Bhakti und religiöse Pluralität, Postmigration, Commons/Commoning, Konvivialität). Im zweiten Teil steht die projektbezogene

Arbeit in Gruppen im Vordergrund. Teilnehmende recherchieren und befassen sich eingehend mit aktuellen Interventionen, Praktiken oder auch „Manifesten“, die im engen Zusammenhang mit Auseinandersetzungen über künftige Formen und Grundlagen des Zusammenlebens in Vielfalt in unterschiedlichen trans/regionalen Kontexten stehen. Entsprechend der Studienordnung besteht die Modulabschlussprüfung in einer multimedialen Präsentation der Projektergebnisse.

Literatur:

Natasha A. Kelly (ed.)(2020): Afrofuturism 2.0; Vinay Lal (ed.)(2019): India and Civilizational Futures; Die konvivialistische Internationale (2020): Das zweite konvivialistische Manifest; Sten Pultz Moslund et al. (2019). Postmigration

Organisatorisches:

Diese LV findet synchron statt.

Prüfung:

Modulabschluss im Rahmen des Projektseminars (multimediale Projektpräsentation)

53 749 Commons and Learning to Live Together. A Radical Intervention in Migration and Refugee Studies from Lesbos, Greece (englisch)

2 SWS	4 LP / 6+4 LP			
PSE	Do	17-19	wöch. (1)	S. Nabi, N. Uskan

1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 851 Yallah Diversity! BerlinsSuperDiverCity plural, postmigrantisch, dominanzkritisch und geschlechtertheoretisch perspektiviert

2 SWS	2-5 LP			
SE	Do	18:00-20:30	Einzel (1)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (2)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (3)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (4)	M. Auma

1) findet am 27.05.2021 statt
2) findet am 24.06.2021 statt
3) findet am 08.07.2021 statt
4) findet am 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 999 Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies

2 SWS	4 LP			
PL	Fr	14-17	Einzel (1)	S. Spintig
	Fr	14-17	Einzel (2)	S. Spintig
	Fr	14-17	Einzel (3)	S. Spintig
	Fr	13:30-17:30	Einzel (4)	S. Spintig
	Fr	13:30-17:30	Einzel (5)	S. Spintig

1) findet am 21.05.2021 statt
2) findet am 28.05.2021 statt
3) findet am 25.06.2021 statt
4) findet am 09.07.2021 statt
5) findet am 16.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul 5 Interventionen (MAP nicht möglich)

5210042 Korrektur oder Zensur? Über Kinderbücher und Diskriminierung debattieren

2 SWS	2 LP / 4 LP			
UE	Mo	16-18	wöch.	J. Benner

In dieser Übung geht es um die Frage, ob (und wenn ja wie) Kinderbücher im Laufe der Zeit den sich verändernden kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten angepasst werden sollten. Sollen also diskriminierende Begriffe gestrichen bzw. ersetzt werden oder nicht? Als Diskussionsbeispiel dient Michael Endes „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Die Übung ist zunächst als mehrstufiges Streitgespräch aufgebaut, in dem die Standpunkte verschiedener (v.a. fachwissenschaftlicher oder praxisbezogener) Akteursgruppen eingenommen werden, die sich schwerpunktmäßig mit Kinder- und Jugendliteratur befassen. Im Anschluss findet eine Projektarbeit statt.

Literatur:

Die intensive Lektüre von Sekundärliteratur sowie Michael Endes „Jim Knopf“ wird vorausgesetzt.

Organisatorisches:

Die Übung besteht aus synchronen und asynchronen Einheiten. Es wird vor allem in Kleingruppen gearbeitet. Bitte belegen Sie im vorgesehenen Zeitfenster keine weitere Veranstaltung.

53 850 Gender Education: die Kategorie „Geschlecht“ als Schauplatz von Auseinandersetzungen

2 SWS	4 LP			
SE	Mi	14-16	wöch.	A. Böhmelt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 961 Geschlechtliche Diversität in der quantitativen Forschung
2 SWS 4 LP
QTE Mi 12-14 wöch. K. Jacke,
K. Palm

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Modul 6 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)

Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)

10 624 Antidiskriminierungsrecht
2 SWS 4 LP
VL Di 14-16 wöch. UL 9, 213 A. Bundschuh
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

51 032 Struktur und Agency/ Structure and Agency
2 SWS 4 LP
PS Di 14-16 wöch. M. Müller
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

51 707 „Ethnographic Imagination“. Anthropologie populärer Literaturen und Medien
2 SWS 4 LP
SE Mo 10-12 wöch. S. Chakkalakal
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5210044 Home Stories. Wohnen, Zeigen, Erzählen.
2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Fr 10-12 wöch. K. Jürjens
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5240407 Poetisa maldita. Alejandra Pizarnik
2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Di 08-10 wöch. DOR 65, 445 M. Bengert
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5250071 Gothic Fiction (englisch)
2 SWS 2 LP / 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) K. Tordasi
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250076a Pre-Raphaelite Sensualities (Part I) (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Mo 08-10 wöch. (1) S. Lieske
1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250079a Futuristic Narratives (Part I): Feminist Speculative Fiction (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) A. Enderwitz
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250079i Futuristic Narratives (Part II): Climate Fiction (englisch)
2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) A. Enderwitz
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250093 Literary Representations: The Feminist Politics and Poetics of Anger (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) A. Potjans
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5270029 Weibliche Perspektiven auf den trojanischen Krieg
 2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. L. Cordes
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

530065 Educational Inequalities: The Role of Social Class, Gender and Migration - #BIM (englisch)
 4 SWS 4 LP
 VS Di 14-18 wöch. Z. Salikutluk
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 608 Gendering Culture and Identity Politics in Literature from West Africa (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) P. Mforbe
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 651 Mnemonic Wastelands: theoretische und methodische Zugänge zu Raum und Erinnerung (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP / 6+4 LP
 PSE Do 12-14 wöch. (1) A. Altmann
 1) findet vom 22.04.2021 bis 15.07.2021 statt

Das Projektseminar widmet sich theoretischen und methodischen Zugängen zu Raum und Erinnerung in aktuellen transregionalen Debatten. Hierbei liegt der Fokus auf der Herstellung von Erinnerungsräumen als physische Manifestation von Absenz, sowie auf der Frage nach der Rolle des situierten Erzählens in Erinnerungs- und Vergessensprozessen.

Organisatorisches:
 Diese LV findet synchron und asynchron statt.

Prüfung:
 Projektpräsentation bis 17.07.2021

53 653 Zukunftsentwürfe des Zusammenlebens: Konzepte, künstlerische Interventionen, mediale Utopien
 2 SWS 4 LP / 6+4 LP
 PSE Mo 16-18 wöch. (1) N. Schneider
 1) findet vom 12.04.2021 bis 05.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

53 680 Post- und dekoloniale Feminismen in Südostasien aus transregionaler Perspektive / Post- and decolonial feminisms in Southeast Asia from a transregional perspective
 2 SWS 3+4 LP / 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) I118, 117 L. Knorr
 1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

53 749 Commons and Learning to Live Together. A Radical Intervention in Migration and Refugee Studies from Lesbos, Greece (englisch)
 2 SWS 4 LP / 6+4 LP
 PSE Do 17-19 wöch. (1) S. Nabi, N. Uskan
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 843 Sexualisierte Gewalt – Chancen, Herausforderungen und Grenzen außer/gerichtlicher Auseinandersetzung und Aufarbeitung
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 10-12 wöch. S. Kreutz
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

53 851 Yallah Diversity! BerlinsSuperDiverCity plural, postmigrantisch, dominanzkritisch und geschlechtertheoretisch perspektiviert
 2 SWS 2-5 LP
 SE Do 18:00-20:30 Einzel (1) M. Auma
 Do 18:00-20:30 Einzel (2) M. Auma
 Do 18:00-20:30 Einzel (3) M. Auma
 Do 18:00-20:30 Einzel (4) M. Auma
 1) findet am 27.05.2021 statt
 2) findet am 24.06.2021 statt
 3) findet am 08.07.2021 statt
 4) findet am 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 999 Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies
 2 SWS 4 LP
 PL Fr 14-17 Einzel (1) S. Spintig
 Fr 14-17 Einzel (2) S. Spintig
 Fr 14-17 Einzel (3) S. Spintig
 Fr 13:30-17:30 Einzel (4) S. Spintig
 Fr 13:30-17:30 Einzel (5) S. Spintig
 1) findet am 21.05.2021 statt
 2) findet am 28.05.2021 statt
 3) findet am 25.06.2021 statt
 4) findet am 09.07.2021 statt
 5) findet am 16.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)

5210042 Korrektur oder Zensur? Über Kinderbücher und Diskriminierung debattieren
 2 SWS 2 LP / 4 LP
 UE Mo 16-18 wöch. J. Benner
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

533696 Representing Women. Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus
 2 SWS 4 LP
 PT Fr 10-12 wöch. (1) H. Steinert
 1) findet vom 16.04.2021 bis 16.07.2021 statt

Das Projektstudium „Representing Women. Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus“ verfolgt die gemeinsame Erarbeitung kritischer, feministischer Perspektiven auf Wissenschaft, Wissen/Wissensproduktion, Kunst/Kunstgeschichte und Technologien.

Im praktischen Teil des Projektstudiums (Sommersemester 2021) wollen wir uns gemeinsam netzaktivistisch in der *Wikipedia* betätigen und selbst *Wikipedia*-Artikel zu bspw. Ku#nstlerinnen, Kunsthistorikerinnen bzw. zu weiteren in der global einflussreichen Online-Plattform marginalisierten Themen und Personen anlegen – mit dem Ziel das bestehende Wissen zu diversifizieren.

Das Seminar ist offen für Studierende aus allen Fachrichtungen und ausdrücklich an einem interdisziplinären Austausch interessiert. Aufgrund der gegenwärtigen Situation wird die Veranstaltung vorerst digital (voraussichtlich über Zoom) stattfinden. Bei Fragen zum Inhalt und zur Organisation gerne eine Mail an: steineha@hu-berlin.de

Organisatorisches:

Format: synchron und asynchron

53 688 Fashioning Queer Mobilities in Southeast Asia: Social Media Practices and Non-Normative Sexuality & Gender - Q-Team (englisch)
 2 SWS 3 LP / 4 LP / 6+4 LP
 QTE Do 10-12 wöch. (1) W. Jansen
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 830 Emanzipation und Revolution - Kritische Perspektiven auf Gender und Sexualität um die Jahrhundertwende (1890-1930)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 16-18 wöch. M. Jarris*, S. Klimroth*

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

53 831 Post-Soviet Decoloniality in Art and Activism (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. V. Kravtsova*, S. Shoshanova*

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 840 comme ci, comme ça: I can queerly remember now (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. M. Hassan

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 841 Who Cares? Familiäre Praxis und Geschlecht
 2 SWS 4 LP / 5 LP
 SE Mo 10-12 wöch. A. Schlender*

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

53 842 A Brief History of Nakedness / Nudity – Gender in der Aktfotografie
 2 SWS 4 LP
 SE Di 16-18 wöch. N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

53 850 Gender Education: die Kategorie „Geschlecht“ als Schauplatz von Auseinandersetzungen
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 14-16 wöch. A. Böhmelt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 861 Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten III: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?
 2 SWS 4 LP
 TU Mo 10-12 wöch. (1) G. Godec
 1) findet vom 12.04.2021 bis 15.07.2021 statt

Das Tutorium behandelt unterschiedliche Arbeitsschritte, die für die Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit notwendig sind. Es dient somit als Unterstützung des eigenen Forschungsprozesses. Dafür nähern wir uns gemeinsam folgenden Fragen an: Was ist ein Gegenstand, eine Fragestellung, ein Erkenntnisinteresse? Wie grenze ich mich ein (inter-, transdisziplinäres) Thema ein? Welche Rolle spielt Intersektionalität in meiner Forschung? Welche formalen Anforderungen werden von mir erwartet? Wie finde ich (machtkritische) Quellen für mein Thema? Daneben werden wir auch unterschiedliche (kreative) Techniken ausprobieren, die das Schreiben, Strukturieren und Überarbeiten von Texten erleichtern. Student_innen, die ein schriftliches Projekt (Hausarbeit, Essay, etc.) mitbringen, können das Tutorium als einen Raum der individuellen Unterstützung nutzen: Die angebotenen Techniken und Tipps können vor Ort ausprobiert und eigene Forschungsarbeiten zur Diskussion gestellt werden.

Literatur:

ZtG Broschüren als Hilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten:

- Wissenschaftliches Arbeiten in den Gender Studies - Ein Leitfaden für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies - Techniken, Tipps und Übungen von Student_innen für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Diskriminierungskritische Lehre. Denkanstöße aus den Gender Studies ([Download als PDF](#))

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung findet hauptsächlich synchron statt und wird ggf. auf Präsenz umgestellt, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt.

53 862 Wissenschaftliches Arbeiten IV: Lektürekurs
 2 SWS 4 LP
 TU Do 12-14 wöch. S. Soldat

Das eigenständige Lesen und Verstehen von (Theorie-)Texten ist eine der großen Herausforderungen im Bachelorstudium. Der Lektürekurs möchte hier Hilfestellung geben und mit euch gemeinsam Strategien für ein besseres Textverständnis entwickeln. Thematisch werden wir uns mit Theorien zu Intersektionalität beschäftigen: Welche Schwerpunkte werden gesetzt, wer wird (un)sichtbar? Und wie können wir selbst intersektional forschen? Anhand von überschaubaren Texten lernt ihr prägende

Denker*innen der Gender Studies näher kennen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Film(e), Blogartikel, Comics,... in die Diskussion miteinzubeziehen. Neben Spaß am Lesen und Diskutieren bietet das Tutorium außerdem Raum für eure Fragen rund um das Studium, sowie die Möglichkeit des Austauschs und gegenseitiger Unterstützung.

Literatur:

ZtG Broschüren als Hilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten:

Wissenschaftliches Arbeiten in den Gender Studies - Ein Leitfaden für Student_innen ([Download als PDF](#))

Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies - Techniken, Tipps und Übungen von Student_innen für Student_innen ([Download als PDF](#))

Diskriminierungskritische Lehre. Denkanstöße aus den Gender Studies ([Download als PDF](#))

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

53 863 Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today (english)
 2 SWS 4 LP
 PT Do 14-16 wöch.
 I. Aktulan,
 S. Gürlemez,
 L. Wöhrl

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 961 Geschlechtliche Diversität in der quantitativen Forschung
 2 SWS 4 LP
 QTE Mi 12-14 wöch.
 K. Jacke,
 K. Palm

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

60 650 RELIGION* MACHT SEX*. Geschlechterbilder in den Religionen (H 571, MED D, MRC-B2,V2b,V2f, BA-BF5, Genderstudies)
 2 SWS 2 LP
 RV Mi 18-20 wöch.
 C. Gerber,
 K. Pyschny,
 U. Auga,
 T. Isik

detaillierte Beschreibung siehe S. 26

MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014

53 804 Informationsveranstaltung für Interessierte am MA Gender Studies
 0 SWS
 FO Mo 14-16 Einzel (1)
 1) findet am 19.04.2021 statt
 S. Spintig
 detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53 806 MA Abschlussberatung
 0 SWS
 FO Fr 14-16 Einzel (1)
 1) findet am 23.04.2021 statt
 S. Spintig

Sie möchten sich über den Studienabschluss im MA Gender Studies informieren und haben beispielsweise diese Fragen: Welche Voraussetzungen müssen für die Zulassung zum Studienabschluss erfüllt sein? Wer kann meine Abschlussarbeit betreuen? Welche Empfehlungen gibt es für die Abschlussarbeit? Welches Colloquium unterstützt mich bei der Vorbereitung und während der Abschlussarbeit? Wann melde ich meine Abschlussarbeit im Prüfungsbüro an? Dann kommen Sie zu dieser Veranstaltung.

53 808	Introduction for International Gender Students (deutsch-english) 0 SWS FO - wöch. detaillierte Beschreibung siehe S. 7	S. Spintig
---------------	--	------------

53 809	Closing for International Gender Students (deutsch-english) 0 SWS FO detaillierte Beschreibung siehe S. 7	S. Spintig
---------------	---	------------

Modul 1 Interdependenzen (2 x 4 LP, keine MAP)

5250104 Contemporary Queer (Auto)Fiction (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1)

E. Haschemi
Yekani

1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

5250106 It's Not Over: Settler Colonialism and North American Culture (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1)

E. Boesenberg

1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

53 961 Geschlechtliche Diversität in der quantitativen Forschung

2 SWS 4 LP
QTE Mi 12-14 wöch.

K. Jacke,
K. Palm

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

60 651 „Clash of Sexualities“? Erotik und Sexualität in Judentum, Christentum und Islam in Vergangenheit und Gegenwart (HS - H 460, 571, BF5, MEd D/F/K, MRC-B2,V2b,V2f, Genderstudies)

2 SWS 4 LP
SE Fr 08-10 wöch. BU26, 406 U. Auga

Können sich die Buchreligionen und ihre säkularisierten Nachfahr*innen überhaupt verstehen, oder ist der konstruierte „Clash of Cultures“ im Kern ein unüberbrückbarer „Clash of Sexualities“? Es soll in die erotischen Vorstellungen sowie Sexualitäts- und Körperpolitiken jüdischer, christlicher und islamischer Praxen anhand von Lehren zu Reinheit und Tabus, Ehre und Körper sowie Ökonomien der Lust eingeführt werden. Außerdem sollen gegenwärtige Debatten um Sexualität in der Gesellschaft in ihrer Bindung an Religion analysiert werden. Das Aufkommen des modernen Konzeptes der Sexualität ist noch jung. Das moderne Wissensfeld der Sexualität ist komplex, weil es durch Diskurse der Biologie, des Rechts, der Theologie, der Sexualwissenschaft, der Geschlechterforschung und weiterer Disziplinen formiert wird. Sexualität wird zur Ware nicht nur im Kontext von Prostitution und Pornographie. Welche ambivalenten Konsequenzen ergeben sich? In das Seminar werden Expert*innen aus den jeweiligen religiösen oder disziplinären Kontexten eingeladen.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende aller Disziplinen, die sich mit Fragen von Religion, Sexualität und Geschlecht religionsvergleichend beschäftigen möchten. Es werden transdisziplinär grundlegende, interdependente Begriffe und Konzepte der Theologie- und Religionswissenschaft sowie Geschlechterforschung erarbeitet.

Literatur:

Nagorni, Klaus et al. (Hgs.), Religion und Eros: Erotik und Sexualität in Judentum, Christentum und Islam, Evangelische Akademie, Herrenalber Forum: Baden 2007.

Organisatorisches:

Melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Lehrenden zur Lehrveranstaltung an: ulrike.auga@hu-berlin.de.

TU 838 Mission, Geschlecht und Emotion in der globalen Frühen Neuzeit (1500-1800)

2 SWS 4 LP
SE Fr 10-12 wöch. (1)

U. Gleixner

1) findet vom 16.04.2021 bis 16.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

TU 917 Dekolonisierung des Geschlechts

2 SWS 4 LP
SE Fr 12-14 wöch. (1)

C. Barry

1) findet vom 16.04.2021 bis 16.07.2021 statt

Die feministische postkoloniale Theorie zeigt, dass Kolonisierung stets auch einen Prozess der Vergeschlechtlichung darstellen. So nährte die sogenannte Zivilisierungsideologie die kolonial-rassistische Vorstellung der patriarchalen Gesellschaften der ‚Anderen‘, die es durch Kolonisierung zu modernisieren, zu entwickeln gelte. Praktisch gesehen griff die Kolonialherrschaft durch die Einverleibung der Kolonien in die politische Ökonomie des patriarchalen Kapitalismus sowie durch die Veräußerlichung rassifizierender Geschlechterpolitiken maßgeblich in die sozialen Ordnungen kolonisierter Gesellschaften ein. Koloniale Geschlechterdiskurse und -politiken wirken weiter fort, zum Beispiel in Rahmen humanitärer Hilfe, Entwicklungspolitik, Militärinterventionen sowie in femo- und homonationalistischen Nationalprojekten fort.

Von einer feministischen postkolonialen Perspektive ausgehend, zeichnen wir diese historischen und zeitgenössischen Prozesse im Seminar nach. Auf dieser Basis gehen wir auf die *Southern Theories* ein, die westliche Geschlechterdiskurse infragestellen und sich von ihnen emanzipieren. Die Kritik am Kulturimperialismus des westlichen Feminismus und der feministischen Theorie steht hierbei im Zentrum. Ausblickend erörtern wir die Möglichkeiten dekolonisierender transnationaler feministischer Solidarität.

Vortrag zum Einstieg:

Lisa Palmer: The Making of the Modern World, 30.11.2020

<https://www.connectedsociologies.org/curriculum/mmw/gendering-modernity-black-feminist-perspectives/?s=09>

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer*innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer*in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer*innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoerschaft/>

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

TU 918 Intersektionalität: Grundlagen, Kritik und Praxis

2 SWS

4 LP

SE

Di

12-14

wöch. (1)

C. Barry

1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt

Eine Diskriminierung kommt selten allein – so sind etwa Schwarze Frauen*, behinderte Trans*-Personen oder prekarierte Migrant*innen von unterschiedlichen, zusammenwirkenden Diskriminierungsdimensionen betroffen. Die Analyseperspektive der Intersektionalität hilft, ineinander wirkende Machtverhältnisse in ihrer Komplexität zu begreifen und einschließende Strategien des Widerstandes und der Solidarität zu entwickeln. Aufgrund ihres emanzipatorischen Potenzials wächst der Einfluss der Intersektionalität auf soziale Bewegungen, Sozial-, Geistes- und Rechtswissenschaften sowie die staatspolitischen Belange stetig, was gleichzeitig zu einer Vervielfachung der Debatten und Weiterentwicklungen des Konzeptes führt.

In diesem Seminar gehen wir auf Grundlagentexte der Intersektionalität aus dem Schwarzen Feminismus zurück, blicken von dort auf die Wege, die das *travelling concept* sozialpolitisch, akademisch und institutionell durchläuft und diskutieren, in welcher Hinsicht Intersektionalität für uns und unsere Arbeit von Nutzen sein kann.

Zum Einstieg:

Hill Collins, Patricia, Sirma Bilge (2020): Intersectionality. Polity

Cornelia Goethe Colloquium 2020/21: Intersektionalität im Kreuzfeuer?

https://www.youtube.com/channel/UCIdAy9_1BqqU4hM_bG8qf7A/featured

Virtual Special Issue: Intersectionality. In: European Journal of Women's Studies

<https://journals.sagepub.com/page/ejw/collections/virtual-special-issues/intersectionality>

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer*innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, die digitale Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer*in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer*innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoerschaft/>

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Modul 2 Wissen (2 x 4 LP + 2 LP, + 2 LP mit MAP)

Modul 2 Wissen (MAP möglich)

51 058 Feminist Epistemology/ Feministische Epistemologie (englisch)

2 SWS

4 LP

HS

Di

12-14

wöch.

M. Müller

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

51 727 Network, Conjuncture, Figuration – Relationale Perspektiven in der Kulturanalyse

2 SWS

4 LP / 6 LP

SE

Fr

10-14

14tgl. (1)

S. Chakkalakal

1) findet ab 23.04.2021 statt

Das Seminar nähert sich unterschiedlichen Analysekonzepten und -methoden an, die eine relationale Perspektive einnehmen. Relationale Ansätze favorisieren ein Denken in Verflechtungen und Konfigurationen, weil davon ausgegangen wird, dass kulturelle Phänomene nur durch die Untersuchung des Beziehungsgeflechts zu entschlüsseln ist, dem sie ihre spezifische Gestalt verdanken. Gleichzeitig nehmen relationale Ansätze Macht- und Beziehungskonstellationen in den Blick und versuchen so kulturelle und politische Dynamiken und Transformationen in den Blick zu nehmen. Von der Figuration (N. Elias), der Conjuncture (Marxistische Theorie und Cultural Studies), von der Intersektionalität und Interdependenz (Gender Studies), dem Netzwerk (z.B. ANT), der Entangled History (S. Randeria) und bis hin zur relationalen Kulturanalyse (R. Lindner) und Anthropologie (S. Beck) werden wir dem analytischen und kritischen Potential des verbindenden Denkens nachgehen.

Dieses digitale Seminar findet zwei-wöchentlich statt, da wir immer zwei-drei unterschiedliche theoretische Ansätze miteinander lesen und vergleichen. Das Seminar teilt sich auf in asynchrone Einheiten (z.B. Video-Inputs der Seminarleitung) und in synchrone Einheiten über Videokonferenz (wahrscheinlich Zoom). Außerdem treffen sich die Studierenden während des Semesters digital in Diskussionsgruppen. Jede Sitzung hat ein klar formuliertes Lernziel und Lesefragen zum Text. Seminaranforderungen laufen über die Formate wie Lesefragen, Diskussionspapier, Diskussionsgruppe und Protokoll.

Bei Interesse lassen sich die Module 7a/b mit dem Seminar verbinden. Bitte dafür Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

Organisatorisches:

Seminar findet 14tgl. im Wechsel mit der Lehrveranstaltung von Dr. Stefan Schäfer: Planetary Geopolitics und parallel zum SPII von Prof. Dr. Tahani Nadim: Data Natures statt.

5210071 **Das Frauenstudium in der Mädchenliteratur zur Zeit des Kaiserreichs**

2 SWS	4 LP				
SE	Do	16-18	wöch.		J. Benner

Das lektüreintensive (!) SE widmet sich dem in der Mädchenliteratur viel diskutierten Frauenstudium. Während in der Schweiz bereits 1840 Hörerinnen in der Universität und in den 1870er-Jahren die ersten Promotionen von Frauen erlaubt waren, wurden Frauen in Preußen erst im Wintersemester 1908/09 als ordentlich immatrikulierte Studierende zugelassen. Das Für und Wider des Frauenstudiums wird in der deutschsprachigen Mädchenliteratur dieser Zeit intensiv und teilweise kontrovers diskutiert. In diesem SE lesen wir mädchenliterarische Texte von Autorinnen, die zum Teil aus dem Umfeld der bürgerlichen Frauenbewegung stammten. Es wird u.a. nachverfolgt, wie diese Texte für die Bildung von Frauen argumentieren.

Literatur:

Neben Sekundärliteratur werden Ilse Frapans „Wir Frauen haben kein Vaterland“, Brigitte Augustis „Zwillings-Schwestern“, Maria Manckes „Fräulein Doktor“ und Else Ury „Studierte Mädel“ gelesen.

Organisatorisches:

Das SE besteht sowohl aus synchronen (Videokonferenzen) als auch aus asynchronen (Gruppenarbeiten) Einheiten. Sie können im vorgesehenen Zeitfenster ausdrücklich keine weitere Veranstaltung besuchen.

60 651 **„Clash of Sexualities“? Erotik und Sexualität in Judentum, Christentum und Islam in Vergangenheit und Gegenwart (HS - H 460, 571, BF5, MEd D/F/K, MRC-B2,V2b,V2f, Genderstudies)**

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	08-10	wöch.	BU26, 406	U. Auga

detaillierte Beschreibung siehe S. 33

Modul 2 Wissen (MAP nicht möglich)

60 650 **RELIGION* MACHT SEX*. Geschlechterbilder in den Religionen (H 571, MEd D, MRC-B2,V2b,V2f, BA-BF5, Genderstudies)**

2 SWS	2 LP				
RV	Mi	18-20	wöch.		C. Gerber, K. Pyschny, U. Auga, T. Isik

detaillierte Beschreibung siehe S. 26

TU 927 **Re-Lektüren: Feministische Theorie**

2 SWS	4 LP				
SE	Do	12-14	wöch. (1)		S. Hark

1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

In dieser Lehrveranstaltung lesen und erarbeiten wir gemeinsam in jedem Semester thematisch neu konstellierte aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie.

Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmebedingung. Vorkenntnisse in Geschlechterforschung – mindestens erfolgreich abgeschlossener Besuch der Einführungslehrveranstaltung Gender Studies am ZIFG – werden vorausgesetzt.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer*innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, die digitale Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer*in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer*innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

TU 928 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung
 2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) P. Lucht
 1) findet vom 15.04.2021 bis 17.06.2021 statt

In diesem Seminar werden transdisziplinäre Forschungsansätze aus der Geschlechter- und Diversitätsforschung mit Fokus auf Wissenschaft und Technik erarbeitet. >Geschlecht< und >Diversität< werden hier als kontextbezogene Ergebnisse von historischen, politischen, sozialen und kulturellen Prozessen verstanden und untersucht. Im Seminar wird die Kompetenz erworben, die Strukturierung von sozialer Ungleichheit und von intersektionalen Positionierungen durch Wissenschaft und Technik nachvollziehen und kritisch-reflexiv bewerten zu können.

Organisatorisches:

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, die digitale Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt. Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

TU 929 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) S. Dornick
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

In diesem Seminar werden transdisziplinäre Forschungsansätze aus der Geschlechter- und Diversitätsforschung mit Fokus auf Wissenschaft und Technik erarbeitet. >Geschlecht< und >Diversität< werden hier als kontextbezogene Ergebnisse von historischen, politischen, sozialen und kulturellen Prozessen verstanden und untersucht. Im Seminar wird die Kompetenz erworben, die Strukturierung von sozialer Ungleichheit und von intersektionalen Positionierungen durch Wissenschaft und Technik nachvollziehen und kritisch-reflexiv bewerten zu können.

Das Seminar ist offen für Studierende im Master.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer*innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, die digitale Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer*in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer*innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Modul 3 Normierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP.

Modul 3 Normierungen (MAP möglich)

51 745 Crime, Criminalisation and Gender / Kriminalität, Kriminalisierung und Geschlecht (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP / 6 LP
 SE Do 10-12 wöch. B. Binder, F. Faust, T. Sekuler
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5250103 Intersectional Approaches to Critical Race Studies (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 16-18 wöch. (1) E. Boesenberg
 1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

530118 Die Regulierung von Intimität und Reproduktion im internationalen Vergleich
 2 SWS 10 LP / 4 LP
 LS Di 12-14 wöch. H. Zigel

Der weitreichende Wandel von Intimität und Reproduktion seit Mitte des letzten Jahrhunderts eröffnet neue Spannungsfelder für die Frage nach der Rolle staatlicher Regulierung des Privaten. Der so genannte familienstrukturelle Wandel und die Liberalisierung von Sexualität gehen mit einer Zunahme von Lebensformen und Beziehungen jenseits der heterosexuellen Normalfamilie einher, denen oft nicht dieselben sozialen Rechte zugestanden werden. Technologische Entwicklungen in der Geburtsvorsorge und der Reproduktionsmedizin ermöglichen neue Pfade der Familienplanung und Kontrolle über Reproduktion, die mit unterschiedlichen Zugangsbarrieren versehen sind. In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Ansätze der Regulierung europäischer Staaten in diesen Handlungsfeldern betrachten. Dafür werden wir zunächst theoretische Zugänge zur Analyse von Intimität, Reproduktion und deren Regulierung erarbeiten, und uns dann einzelnen Regulierungsfeldern zuwenden. Hier werden wir vor allem (quantitative und qualitative) empirische Arbeiten lesen. Das Seminar ist überwiegend asynchron organisiert mit wöchentlichen Lese- und Arbeitsaufträgen, Gruppenarbeit und schriftlichem Feedback. Es wird über den Verlauf des Semesters ca. 4 synchrone Sitzungen geben.

53 930 Feminist Political Ecology and Ecofeminism: Theoretical Debates and Political Strategies (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) C. Bauhardt
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

53 931 "Gebärstreik fürs Klima!" – Antinatalismus und Feminismus
 2 SWS 4 LP
 SE - Block (1) C. Bauhardt
 1) findet vom 23.04.2021 bis 25.06.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Modul 3 Normierungen (MAP nicht möglich)

60 650 RELIGION* MACHT SEX*. Geschlechterbilder in den Religionen (H 571, MED D, MRC-B2,V2b,V2f, BA-BF5, Genderstudies)
 2 SWS 2 LP
 RV Mi 18-20 wöch. C. Gerber,
 K. Pyschny,
 U. Auga,
 T. Isik
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

TU 939 Gender in Organisation
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. (1) H. Meißner
 1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt

Die Frauen- und Geschlechterforschung hat darauf aufmerksam gemacht, dass die Kategorie Geschlecht in Strukturen und Abläufen von Organisationen eingelassen ist und dass dadurch systematisch Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen reproduziert werden. In diesem Seminar werden theoretische Perspektiven und empirische Untersuchungen zum Zusammenhang von Organisation und Geschlecht diskutiert. Das Seminar ist für Studierende im Master offen.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer*innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, die digitale Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer*in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer*innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](https://www.tu-berlin.de/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/)

<https://www.tu-berlin.de/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Modul 4 Medialisierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP.

Modul 4 Medialisierungen (MAP möglich)

5210071 Das Frauenstudium in der Mädchenliteratur zur Zeit des Kaiserreichs
 2 SWS 4 LP
 SE Do 16-18 wöch. J. Benner
detaillierte Beschreibung siehe S. 35

5230076 Toxisches Patriarchat und neue Männer. Männerfiguren in skandinavischen Romanen um 1850
 2 SWS 4 LP / 5 LP
 SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.134 S. Freifrau von Schnurbein

Toxische Männlichkeit, Krisen der Männlichkeit und die Frage, wie ein „neuer Mann“ aussehen könnte, sind derzeit wieder einmal in der Diskussion. Im Seminar gehen wir zurück in die Zeit der Anfänge des Feminismus in den skandinavischen Ländern, der sich nicht zuletzt im relativ neuen Genre des Romans zu artikulieren suchte. Der Fokus liegt auf Männerfiguren in damals populären und viel diskutierten Erzähltexten von Männern und Frauen, beispielsweise von H.C. Andersen, M.A. Goldschmidt, Fredrika Bremer und Camilla Collett.

5250080 Das Schreiben der weiblichen Stimme. Mystikerinnen der Vormoderne (englisch)
 3 SWS 4 LP / 4+4 LP
 SE Mi 08-10 wöch. (1) M. Bengert,
 A. Otto
 Mi 10-12 14tgl. (2) A. Otto
 1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
 2) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)

(Für Studierende der MA Europ. Lite. und der MA Roman. Kultur. ist der Lektürekurs optional.)

Die christliche Mystik des Mittelalters kann als entscheidend für die Ausbildung eines europäischen Subjektverständnisses betrachtet werden, da in ihr Fragen des Verhältnisses zur Welt und zu Gott sowie von Immanenz und Transzendenz auf die Erfahrung und die Innerlichkeit der/des Einzelnen bezogen werden. Dabei steht jedoch das ‚Ich‘ immer wieder in Frage, da die mystische Erfahrung dieses zugleich betont und entgrenzt. Einerseits überkommt eine solche Erfahrung das Ich, andererseits wird in der Erfahrung jegliche Ich-Vorstellung genichtet. Diese Problematik manifestiert sich u.a. in einem Schreiben in Metaphern, Widersprüchen und Analogien, die eine eindeutige Verortung des Ichs unmöglich machen. Damit werden vor allem auch zentrale Probleme der Autorisierung des Schreibens in den Vordergrund gestellt. Unter Bedingungen des Spätmittelalters betrifft dies Frauen in ganz besonderer Weise: Für Frauen war der Zugang zu Texten restringiert, Lese- und Schreibkompetenzen wurden extrem reguliert. Vor diesem Hintergrund bot das mystische Schreiben eine der wenigen Möglichkeiten der aktiven Partizipation an einem gesellschaftlichen Diskurs, oder, anders gesagt: eine Form, gehört bzw. gelesen zu werden.

Zentrale Fragen des Seminars sollen daher sein:

Was sind die medialen und gesellschaftlichen Bedingungen des weiblichen Schreibens? Wie verhält sich Stimme zu Schrift? Wie wird dabei der Körper als Erfahrungsraum in Verhältnis gesetzt zur Sprache? Welche Formen des Selbstbezuges kreieren sie? Welche Körperpraktiken spielen eine Rolle? Welche Folgen hat dies für die Entwicklung eines frühen Subjektbegriffs? Wie werden persönliche Erfahrungen narrativer Bestandteil einer Lebensgeschichte oder gar einer Heiligengeschichte?

Der historische Fokus wird – aus der Romanistik und Anglistik kommend – auf dem europäischen Spätmittelalter (14./15. Jahrhundert) im Übergang zur Frühen Neuzeit liegen und sich sprachlich zwischen englischen, italienischen, französischen und spanischen Texten bewegen. Wir erwarten nicht, dass Interessierte alle diese Sprachen beherrschen, sondern werden immer komparatistisch mit den Originalen und Übersetzungen arbeiten.

U.a. werden wir die folgenden Autorinnen lesen: Caterina da Siena / Katharina von Siena (1347-1380), Marguerite Porète / Margareta Porete (um 1250/60-1310), Teresa de Cartagena / Teresa von Cartagena (um 1420-?), Teresa de Ávila / Teresa von Avila (1515-1582), Julian of Norwich / Juliana von Norwich (1342-1413), Margery Kempe (ca. 1373-1438).

5250084 Romeo and Juliet in an Intermedial Perspective (englisch)
 3 SWS 4+4 LP
 SE Mi 14-16 wöch. (1) A. Enderwitz
 Mi 16-18 14tgl. (2) A. Enderwitz
 1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
 2) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
 detaillierte Beschreibung siehe S. 15

5250086 Climate Change Fiction (englisch)
 3 SWS 4+4 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) A. Enderwitz
 Do 12-14 14tgl. (2) A. Enderwitz
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
 2) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
 detaillierte Beschreibung siehe S. 15

53 735 Trends in African Literatures across Time and Space (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.505 P. Mforbe
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 16

53 736 Die Stimmen der Frauen in den frankophonen westafrikanischen Literaturen

2 SWS 4 LP / 6+4 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) I118, 410 L. Bauer
1.) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=104508>

Diese Lehrveranstaltung wird digital und synchron stattfinden, also donnerstags von 14:15-15:45 Uhr.

In den frankophonen westafrikanischen Literaturen wächst der Anteil weiblicher Stimmen. Die Autorinnen – ebenso wie ihre Werke – zeichnen sich durch gesellschaftspolitisches Engagement aus, verweisen auf soziale und politische Missstände und zeigen Wege auf, wie das gesellschaftliche Zusammenleben in einer globalisierten Welt gelingen kann. Im Seminar betrachten wir beispielhaft Romane von Autorinnen aus dem Senegal, Kamerun und der Côte d'Ivoire; immer stehen Frauenfiguren im Mittelpunkt, und es geht um Fragen der menschlichen Freiheit, Würde und Gleichheit, aber auch um Formen des Schreibens. Wir werden untersuchen, in welcher Form und in welchen Bereichen sich die Protagonistinnen engagieren, wie sie zu ihrer Identität finden, welche gesellschaftlichen Ziele sie verfolgen und welche Rolle Schrift bzw. Literatur dabei spielen. Vor dem Hintergrund von Theorien der Gender Studies, der Intersektionalität und des Postkolonialismus analysieren wir die unterschiedlichen Frauenbilder auf inhaltlicher wie auch auf formaler Ebene.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Die Teilnahme ist ohne Französischkenntnisse möglich und erwünscht!

Falls im Laufe des Semesters Präsenzlehre möglich sein sollte, würde die Lehrende gern - natürlich in Abstimmung mit allen Teilnehmenden - in Präsenz lehren.

Literatur:

- **Primärliteratur**

Mariama Bâ, *Une si longue lettre*, Monaco, Éditions du Rocher, 2005 (*Ein so langer Brief. Ein afrikanisches Frauenschicksal*, Berlin, Ullstein, 2011).

Mariama Bâ, *Un chant écarlate*, Dakar, Les nouvelles. Éd. africaines, 1981 (*Der scharlachrote Gesang*, Frankfurt am Main, Fischer Taschenbuch Verlag, 1992).

Calixthe Beyala, *C'est le soleil qui m'a brûlée*, Paris, Éditions Stock, 1987 (*Wen die Sonne liebt, den tötet sie*, Reinbek bei Hamburg, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1989).

Calixthe Beyala, *Les Honneurs perdus*, Paris, Albin Michel, 1996 (*Jenseits von Duala*, 2016, Frankfurt am Main, Fischer Taschenbuch Verlag, 2016).

Ken Bugul, *Le baobab fou*, Paris, Présence Africaine, 2014 (*Die Nacht des Baobab*, Zürich, Unionsverlag, 2003).

Ken Bugul, *Riwan ou le chemin de sables*, Paris, Présence Africaine, 1999 (*Riwan oder der Sandweg*, mit einem Nachwort von Susanne Gehrman, Berlin, AfricAvenir, 2016).

Fatou Diome, *Kétala*, Paris, Éditions Flammarion, 2006 (*Ketala* Zürich, Diogenes, 2019)

Fatou Diome, *Le ventre de l'Atlantique*, Paris, Éditions Anne Carrière, 2003 (*Der Bauch des Ozeans*, Zürich, Diogenes, 2004).

Fatou Diome, *La préférence nationale et autres nouvelles*, Paris, Présence Africaine, 2001 (*Eingeborene zuerst!*, Bremen, Sujet Verlag, 2012).

Fatou Keïta, *Rebelle*, Paris, Présence Africaine, 1998 (*Die stolze Rebellin*, München, Frederking & Thaler, 2000).

Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Die Teilnahme ist ohne Französischkenntnisse möglich und erwünscht!

Modul 5 Transformationen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP. Eine Vertiefung ist in diesem Semester in den Lehrveranstaltungen von Elahe Haschemi Yekani (5250083) und Urmila Goel (51744) möglich.

Modul 5 Transformationen (MAP möglich)

51 727 Network, Conjuncture, Figuration – Relationale Perspektiven in der Kulturanalyse

2 SWS 4 LP / 6 LP
SE Fr 10-14 14tgl. (1) S. Chakkalalal
1.) findet ab 23.04.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 34

51 744 Verkehr in der Stadt – Intersektionale Perspektiven

2 SWS 4 LP / 6 LP
SE Do 14-16 wöch. U. Goel

In diesem Seminar, das für den MA Ethnographie und den MA Gender Studies offen ist, nähern wir uns dem städtischen Verkehr aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei betrachten wir sowohl wie verschiedene Akteur*innen des städtischen Verkehrs handeln als auch wie bestimmte Figuren diskursiv hergestellt werden. Dabei verbinden wir die ethnografische Analyse von Verkehrssituationen mit Fragen von Heteronormativität, Rassismus, Klassismus und Ableismus sowie ihren Verflechtungen.

Seminarbegleitend führen die Studierenden empirische Mini-Forschungen zu Verkehrssituationen und/oder Figuren des Verkehrs durch. Hierfür ist die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen für eine Mobilitätswende in der Stadt geplant.

Das Seminar findet digital mit einer Mischung von asynchronen und synchronen Lehreinheiten statt. Dazu wird eine Reihe unterschiedlicher digitaler Anwendungen genutzt.

Bei Interesse lassen sich die Module 7a/b mit dem Seminar verbinden. Bitte dafür Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

5250080 **Das Schreiben der weiblichen Stimme. Mystikerinnen der Vormoderne (englisch)**

3 SWS 4 LP / 4+4 LP
SE Mi 08-10 wöch. (1) M. Bengert,
A. Otto
Mi 10-12 14tgl. (2) A. Otto
1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 38

5250083 **Writing Postcolonial London (englisch)**

3 SWS 4+4 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1) E. Haschemi
Yekani
Mo 16-18 14tgl. (2) E. Haschemi
Yekani
1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

53 950 **Water Worries - Transdisciplinary Aspects of Gender and Water Relations (englisch)**

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) M. Büter
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul 5 Transformationen (MAP nicht möglich)

TU 956 **Werkzeugkasten: Empirische Methoden in den Gender Studies**

2 SWS 4 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) S. Dornick
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

Das Seminar bietet Einblicke in verschiedene Verfahren der Erhebung und Auswertung von empirischem Material sowie in den Entwicklungs- und Durchführungsprozess von qualitativen Forschungsprojekten in den Gender Studies. Die Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch wenig oder keine Kenntnisse in den qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften haben.
Das Seminar ist für Studierende im Master offen.

Organisatorisches:

Achtung: HU-Studierende können sich als Gast bei der TU Berlin anmelden!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, die digitale Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.
Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

TU 957 **„Change Everything!“ Zum Begriff der Revolution in aktuellen Debatten**

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) H. Meißner
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit aktuellen deutschsprachigen Publikationen, die den Begriff der Revolution im Titel tragen (CareRevolution, Beziehungsweise Revolution, Revolution für das Leben, Service Public Revolution). Wir beleuchten die dort formulierten Perspektiven (radikaler) gesellschaftlicher Veränderung im Bezug auf feministische Debatten und Erkenntnisse der Geschlechterforschung. Nach einem gemeinsamen begrifflich-historischen Einstieg wird in Gruppen jeweils eins der Bücher gründlich erarbeitet.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer*innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, die digitale Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer*in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer*innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

TU 958

Historische und soziologische Perspektiven auf Inter- und Transgeschlechtlichkeit: das koloniale/moderne Gendersystem

2 SWS
SE

4 LP
Di

10-12

wöch. (1)

E. Llaveria
Caselles

1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt

Das Seminar zielt auf eine Auseinandersetzung mit Inter- und Transgeschlechtlichkeit innerhalb der soziologischen Geschlechterforschung, die diese Phänomene vergesellschaftet, das heißt, in Zusammenhang mit zentralen gesellschaftlichen Strukturen und historischen Entwicklungen denkt. Dabei soll die Multiplizität von Inter- und Transgeschlechtlichkeit sichtbar gemacht werden: als gelebte Erfahrungen, als politische Auseinandersetzungen, als kulturelle und biologisch-medizinische Konstrukte. Grundlegend für das Seminar ist die Frage nach den Gewaltformen, die in diese drei Dimensionen eingeschrieben sind. Unsichtbarmachung, staatliche Diskriminierung, Normalisierung, Stigma, etc. sollen im Rahmen von Maria Lugones Analyse des kolonialen/modernen Gendersystem gedacht werden. Im Seminar widmen wir uns dem Wandel im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt im europäischen und US-amerikanischen Kontext von der frühen Moderne bis zur heutigen Medikalisation. Die Dokumentation der Leben von Schwarzen geschlechterdiversen Menschen, sowie Erfahrungen und Verständnisse geschlechtlicher Vielfalt aus dem globalen Süden durch Black Trans Studies und post- bzw. dekolonialen Positionen zeigen zudem die kulturelle Spezifität und die konstitutive Rolle von *whiteness* für die Phänomene von Inter- und Transgeschlechtlichkeit.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer*innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, die digitale Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer*in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer*innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Für den Antrag auf Nebenhörer*innenschaft oder andere Fragen schreiben Sie mich gerne an: llaveriacaselles@tu-berlin.de

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

TU 959

Eine perspektivische Verschiebung? Forschungswerkstatt zu Gesellschaft, Politik, Technik und Digitalisierung in Anlehnung an Musils Mann ohne Eigenschaften.

2 SWS
SE

4 LP
Do

10-13

wöch. (1)

H. Fitsch,
M. Raboldt

1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

In »Der Mann ohne Eigenschaften« beschreibt Musil den Wandel epistemischer, medizinischer und gesellschaftspolitischer Veränderungen in der österreichischen Gesellschaft seiner Zeit. Im Zentrum von Robert Musils Roman steht der Protagonist Ulrich, der bereits am Anfang von seinem Freund Walter als eben dieser titelgebende „Mann ohne Eigenschaften“ bezeichnet wird. Ulrich besitzt zwar eine Fülle an Eigenschaften aber die Möglichkeit ihrer Anwendung ist ihm abhanden gekommen. Alles gelingt ihm bis zu einem gewissen Grad, nichts erfüllt ihn, mit nichts stimmt er voll und ganz überein.

Die Ausmaße der Digitalisierung sind mit der industriellen und technischen Revolution des 19. Jahrhunderts vergleichbar, die dem von Musil verfassten Roman vor knapp 90 Jahren veröffentlicht, vorausgingen. Was bei Musil noch die Industrialisierung die die Arbeitskraft durch die Maschine ersetzt und bestehende Arbeitsabläufe sowie Körper automatisiert, ist es im 21. Jahrhundert die fortschreitende Digitalisierung die eine Automatisierung von Arbeit, von Erkenntnis, von Wissens und den Körpers hervorbringt. Diese datengetriebene Disziplinierung des Menschen durch die ihn vermessenden und formalisierenden Apparaturen wurde bereits vielfach in feministisch-wissenschaftskritischen Arbeiten untersucht. Die Forschungswerkstatt soll dazu dienen, diese Kritik anzuwenden und in Form einer künstlerisch/schreibenden Form, heutige Formen der Normalisierung, Kategorisierung und Standardisierung durch die Digitalisierung zu verstehen und zu skizzieren.

Um die Kontinuität, aber auch um die Unterschiede erkennen zu können, soll in der Forschungswerkstatt der Roman des in Klagenfurt geborenen Autors Robert Musils in die heutige Zeit übersetzt werden. Aufgabe der Studierenden der Forschungswerkstatt wird es sein, die Veränderungen, die die Psychologie, die Neurowissenschaften, neue (Kommunikations-)Technologien und die Digitalisierung in der Gesellschaft hervorgebracht haben, zu reflektieren und in eine aktuelle Version von Musils Der Mann ohne Eigenschaften umzusetzen (Beispiel: Der gläserne Mensch mit x Eigenschaften). Die Auseinandersetzung kann auf verschiedenste Weise erfolgen: denkbar ist eine essayistisch motivierte oder theoretische Verschriftlichung, aber auch andere Formate wie etwa die Entwicklung einer Maschine/Apparatur, eines Ausstellungs- oder Studiendesigns das die veränderten Bedingungen empirisch einfangen kann, oder Film- und Blogbeiträge, u.v.m.

Organisatorisches:

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer*innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, die digitale Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Voraussetzung für den Zugang zu ISIS ist der Status als Nebenhörer*in an der TU Berlin. HU-Studierende werden gebeten, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn selbstständig um eine Nebenhörer*innenschaft zu bemühen.

Nachfolgend finden Sie die entsprechenden Links und Dokumente:

https://www.studsek.tu-berlin.de/fileadmin/ref6/Antr_ge/Studierendenverwaltung_Antraege/

[Antrag_auf_Nebenhörerschaft_mit_Erhebungsbogen.pdf](#)

<https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft/>

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Modul 6 Interventionen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP. Eine Vertiefung ist in diesem Semester in den Lehrveranstaltungen von Julia Teschlade (530110) und Urmila Goel (51744), Florian Höhne (60407) und Laura Kemmer (3312105) möglich.

Modul 6 Interventionen (MAP möglich)

10 810	Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte	2 SWS VS	4 LP Fr	10-12	wöch.	BE 2, 326	A. Engler, L. Hahn, U. Lembke, T. Tschenker, D. Weber
---------------	--	-------------	------------	-------	-------	-----------	---

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=93707>

Das Seminar dient der Erarbeitung des Abschlussdokuments des aktuellen Zyklus der Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte in der jeweiligen Praxisprojekt bezogenen Fallkonstellation und findet in Form eines gemeinsamen interdisziplinären Kolloquiums statt. Ergänzt werden die kolloquiumsartigen Sitzungen durch inhaltliche Inputs und Workshops zu Menschen- und Antidiskriminierungsrechtlichen Themen mit einem Schwerpunkt auf der praktischen Rechtsdurchsetzung und strategischer Prozessführung.

Darüberhinaus werden gemeinsame Besuche zu fachspezifischen Symposien und Vorträgen und die Teilnahme an einem Rhetorikworkshop angeboten. Voraussetzung ist die vorhergehende erfolgreiche Teilnahme am BZQ-Kurs „**Grund- und Menschenrechte in Theorie und Praxis**“ im WS und an einem 4 wöchigen Praktikum der Law Clinic GMR in der semesterfreien Zeit.

Organisatorisches:

Hinweis: Informationen zur Bewerbung für eine Teilnahme im Zyklus 2019/2020 werden im Sommer 2019 auf der Website <http://baer.rewi.hu-berlin.de/humboldt-law-clinic> veröffentlicht.

Prüfung:

Für den Studiengang Gender Studies: Gender Studierende können sich das Vertiefungsseminar im Modulbereich 6 mit 4 Leistungspunkten anrechnen lassen. Weitere 4 Leistungspunkte erwerben sie für das Abschlusschriftstück (MAP) und das zu absolvierende Praktikum.

3312105	Soilidarity: Exploring human-environment relations in Berlin 'from the ground' (englisch)	4 SWS MAS	10 LP / 8 LP Mi	13-17	wöch. (1)	RUD16, 0.101	L. Kemmer
----------------	--	--------------	--------------------	-------	-----------	--------------	-----------

1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

51 744	Verkehr in der Stadt – Intersektionale Perspektiven	2 SWS SE	4 LP / 6 LP Do	14-16	wöch.		U. Goel
---------------	--	-------------	-------------------	-------	-------	--	---------

detaillierte Beschreibung siehe S. 39

530110	Soziologische Perspektiven auf den Wandel von Arbeit, Geschlecht und Reproduktion	2 SWS LS	10 LP / 4 LP Do	10-12	wöch.		J. Teschlade
---------------	--	-------------	--------------------	-------	-------	--	--------------

Eine soziologisch umfassende Perspektive auf „Arbeit“ richtet den Blick nicht nur auf Erwerbsarbeit, sondern auch auf die (häufig unentgeltlich geleistete) Reproduktionsarbeit, die zudem geschlechtlich konnotiert, rassifiziert und klassistisch vermachet ist. Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Grundlagen eines Arbeitsbegriffs: Was ist überhaupt „Arbeit“? Anschließend stehen die Geschlechterverhältnisse in der Arbeit im Zentrum sowie daran anknüpfend das frühe feministische Plädoyer für eine Erweiterung des Arbeitsbegriffs. Konkret diskutieren wir dies anhand unterschiedlicher Arbeitsfelder wie z.B. der affektiven Arbeit von Hausarbeiterinnen oder der *body care work* von Tragemüttern. Zur Diskussion stehen gesellschaftsdiagnostische Fragen wie: Welche Bedeutung kommt reproduktiver Arbeit im Zuge einer zunehmenden Technologisierung beispielsweise im Bereich der Reproduktionsmedizin zu? Was bedeutet dies hinsichtlich der Inwertsetzung von Reproduktionsarbeiten? Welche Arbeitsbegriffe sind hilfreich für eine theoretische wie empirische Analyse dieser Phänomene? Wo geraten diese Arbeitsbegriff womöglich an ihre Grenzen?

Literatur:

- Duden, Barbara; Gisela Bock (1977): Arbeit aus Liebe – Liebe als Arbeit: zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus. In: Frauen und Wissenschaft. Beiträge zur Berliner Sommeruniversität für Frauen Juli 1976, Berlin: S. 118-155.
- Krebs, Angelika (2002): Arbeit und Liebe. Die philosophischen Grundlagen sozialer Gerechtigkeit. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

- Lewis, Sophie (2016): Gestational Labors: Care Politics and Surrogates' Struggle. In: Susanne Hoffman und Adi Moreno (Hrsg.): Intimate Economies. Bodies, Emotions, and Sexualities on the Global Market. New York: Palgrave Macmillan, S. 187-212.
- Waldby, Catherine und Melinda Cooper (2015): Biopolitik der Reproduktion. Postfordistische Biotechnologien und die klinische Arbeit von Frauen. In: Kitchen Politics (Hg.): Sie nennen es Leben, wir nennen es Arbeit. Biotechnologie, Reproduktion und Familie im 21. Jahrhundert. Münster: Edition Assemblage, S. 18-48.

Organisatorisches:
Ist 8 - 14 Uhr richtig??

53 851 **Yallah Diversity! BerlinsSuperDiverCity plural, postmigrantisch, dominanzkritisch und geschlechtertheoretisch perspektiviert**

2 SWS	2-5 LP			
SE	Do	18:00-20:30	Einzel (1)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (2)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (3)	M. Auma
	Do	18:00-20:30	Einzel (4)	M. Auma

- 1) findet am 27.05.2021 statt
2) findet am 24.06.2021 statt
3) findet am 08.07.2021 statt
4) findet am 15.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 960 **Erinnerung und Utopie (deutsch-englisch)**

2 SWS	4 LP			
SE	-		Block+SaSo (1)	S. Dornhof
1) findet vom 07.05.2021 bis 03.07.2021 statt				

Utopie weist tendenziell in die Zukunft, Erinnerung in die Vergangenheit. Beide treffen sich in der kritischen Verhandlung von Gegenwart, von gesellschaftlichen Strukturen, Identitäten und Hierarchien, und lassen andere Formen der Subjektivierung und des Begehrens hervortreten. Vor dem Hintergrund feministischer Theorie, queer theory und black studies bieten die drei Bücher, die im Laufe des Blockseminars gelesen werden, Konzepte, wie intersubjectivity, queer utopianism, critical fabulation oder cinematic narrative, die verschiedene Wege aufzeigen, vergessene Geschichten zu erinnern und durch sie konkrete Möglichkeiten für eine andere Welt zu denken. Mit Blick auf utopisches Begehren in den 68-Bewegungen in Europa (Passerini), in queeren und künstlerischen Bewegungen um 1969 in New York (Muñoz) und in radikalen freien Lebensentwürfen junger schwarzer Frauen an der Wende und zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Philadelphia und New York (Hartman), verbindet die drei Autor*innen, dass sie das utopische Potential von Geschichten aus feministischer, queerer und nicht-weißer Perspektive hervorheben und in künftiges Bewusstsein einschreiben.

Literatur:

Louisa Passerini, "Memory and Utopia. The Primacy of Inter-Subjectivity" (Routledge, 2007)
José Esteban Muñoz, "Cruising Utopia. The Then and There of Queer Futurity" (New York University Press, 2009)
Saidiya Hartman, "Wayward Lives, Beautiful Experiments. Intimate Histories of Social Upheaval" (Norton, 2019)

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet synchron als Blockseminar statt.

Termine:

Einführung: **Freitag 16.04. 14-17 Uhr;**

Block 1: **Freitag 7. Mai 14-18 Uhr und Samstag 8. Mai 10-13 Uhr;**

Block 2: **Freitag 4. Juni 14-18 Uhr und Samstag 5. Juni 10-13 Uhr;**

Block 3: **Freitag 2. Juli 14-18 Uhr und Samstag 3. Juli 10-13 Uhr;**

Abschlussdiskussion: **Freitag 9. Juli 14-17 Uhr.**

Die Diskussion der ausschließlich englischsprachigen Texte kann in Deutsch und Englisch stattfinden.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

60 407 **Sexualethik in evangelischer Perspektive – Stand der ev. Debatte und Impulse aus der Queer Theory (HS - H 440/441/571; BF5; MEd D,K; MRC - B3, B3a, B4, V2b, V3a)**

2 SWS	4 LP				
UE	Di	12-14	wöch.	BU26, 117	F. Höhne

Viele Themen rund um Sexualität, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität sind in Kirche und Gesellschaft hochumstritten. Schon Debatten um die Bewertung von Homosexualität laufen seit Jahrzehnten und sind für manche Christ:innen zu einer Bekenntnisfrage geworden. Andererseits sind viele dieser Themen so tabuisiert, dass sie nicht thematisiert werden. Gleichzeitig verändert sich das Intimleben: Gesellschaftliche Liberalisierungen haben neue Freiheiten geschaffen, aber auch neue Gefährdungen dieser Freiheit. Digitale Techniken bieten neue Möglichkeiten, Kontakte oder Beziehungen zu knüpfen und die eigene Sexualität zu leben.

Vor diesem Hintergrund soll in der Übung die Frage nach dem Guten in Intimbeziehungen im Mittelpunkt stehen. Nicht die moralische Frage nach dem, was gerade noch erlaubt ist, soll fokussiert werden, sondern die Frage nach Orientierungen am Guten und Vorstellungen vom guten Leben.

Dazu werden wir einerseits den Stand der evangelisch-ethischen Debatte erheben, indem wir Texte aus der evangelischen Theologie lesen und diskutieren. Andererseits werden wir dieses evangelisch-ethische Nachdenken ins Gespräch bringen mit Impulsen aus der Queer Theory and Queer Theology. Ziele der Lehrveranstaltung sind also, erstens einen Überblick über die überschaubare evangelisch-ethische Debatte zum Thema und zweitens Impulse für das eigene Nachdenken über Sexualethik zu gewinnen und im Diskurs sprach- und argumentationsfähiger zu werden.

Literatur:

Peter Dabrock et al.: Unverschämt – schön. Sexualethik: evangelisch und lebensnah, Gütersloh 2015.

Organisatorisches:

Melden Sie sich bitte über die Moodle-Plattform (Kennwort: Hirschfeld) an.

Modul 6 Interventionen (MAP nicht möglich)

53 961 Geschlechtliche Diversität in der quantitativen Forschung

2 SWS 4 LP
QTE Mi 12-14 wöch.

K. Jacke,
K. Palm

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 999 Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies

2 SWS 4 LP
PL Fr 14-17 Einzel (1)
Fr 14-17 Einzel (2)
Fr 14-17 Einzel (3)
Fr 13:30-17:30 Einzel (4)
Fr 13:30-17:30 Einzel (5)

S. Spintig
S. Spintig
S. Spintig
S. Spintig
S. Spintig

1) findet am 21.05.2021 statt

2) findet am 28.05.2021 statt

3) findet am 25.06.2021 statt

4) findet am 09.07.2021 statt

5) findet am 16.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul 7 Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Projekt Teil 1 Entwicklung

53 970 Hormone und Geschlecht, Teil 1: Entwicklung

2 SWS 4 LP
FS Mi 16-18 wöch. (1)

K. Palm

1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt

Dieses themenbezogene Projektseminar ist für Genderstudierende verbindlich auf zwei Semester angelegt, kann aber auch von Studierenden der Geschichtswissenschaften als einsemestriges Forschungsseminar besucht werden.

Hormone gelten häufig als Substanzen, die unhintergebar die Geschehnisse eines Körpers bestimmen - Aussehen, Eigenschaften, Fähigkeiten, Stimmungen und soziales Verhalten, Krankheiten, Geschlecht und sexuelle Orientierung. Insbesondere Testosteron und Östrogen erscheinen als Garanten einer zweigeschlechtlichen biologischen Körperordnung und zweier Geschlechteridentitäten. Das Thema "Hormone und Geschlecht" eignet sich sowohl für wissenschaftsgeschichtliche Studien (z.B. Geschichte der Hormonforschung, Geschichte der hormonellen Verhütung, Geschichte des hormonellen Selbst) als auch für vielfältige interdisziplinäre Studien, die sich mit der Einarbeitung biologischer Vorstellungen zu Hormonen in gesellschaftliche Debatten, Positionszuweisungen, Deutungsperspektiven und Praktiken befassen (z.B. in Bezug auf geschlechtliche Eigenschaften, DSD ("Dritte Option"), Transsexualität, weibliche und männliche Menopause, Queer Biohacking etc.).

Im 1. Teil des Projektseminars entwickeln die Studierenden nach einer textbasierten Einführung in das Thema (Primär- und Sekundärquellen) ein kleines Forschungsvorhaben mit selbstgewählter Thematik, für das sie im gemeinsamen Diskussionszusammenhang ein Exposé ausarbeiten. Im 2. Teil (WS 21/22) wird es dann um die Durchführung und wissenschaftliche Präsentation dieses Forschungsvorhabens gehen.

Organisatorisches:

Wichtig: eine Anmeldung über AGNES ist nicht möglich. Bitte melden Sie sich persönlich unter kerstin.palm@hu-berlin.de an.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

53 972 Beziehungsweise(n): Empirische Untersuchungen von Sexualitäten/ Intimitäten, Teil 1

2 SWS 4 LP
FS Mo 12-14 wöch. (1)

B. Binder

1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt

Das Projektseminar bietet mit Sexualität und Intimität einen Rahmen für eigenständiges empirisches Arbeiten, vorzugsweise im Modus ethnographischen oder historisch-rekonstruktiven Forschens. Dabei können konkrete Praktiken und Diskurse im Bereich Sexualität/Intimität im Zentrum stehen oder auch Beziehungen zwischen Sexualität und Recht bzw. Politik bearbeitet werden – die Beziehungsweisen sind in diesem Sinn sehr weit gemeint. Ziel ist es im Sommersemester, vor dem Hintergrund vorliegender Forschungen eine eigene Fragestellung zu entwickeln und empirische Zugänge und analytische Perspektiven für deren Bearbeitung zu entwerfen. Dabei werden auch erste explorative Erkundungen durchgeführt bzw. Forschungsmaterialien gesammelt. Im Zentrum steht das eigenständige Arbeiten vorzugsweise in einer Kleingruppe, das durch Plenumsdiskussionen und Feedbackrunden begleitet wird. Am Ende des Sommersemesters steht das Exposé.

Im Wintersemester wird das Projektseminar fortgeführt, die eigene Forschung umgesetzt und am Ende in geeigneter Weise präsentiert. Die Form der Präsentation ist offen und wird im Verlauf des Seminars gemeinsam entwickelt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft in beiden Semestern aktiv mitzuarbeiten. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur:

Lane, Nikki (2016): Bringing Flesh to Theory: Ethnography, Black Queer Theory, and Studying Black Sexualities, in: Feminist Studies, 42, 3, 632-648, 10.15767/feministstudies.42.3.0632;
 Bell, David, Jon Binnie (2000): The sexual citizen: queer politics and beyond. Cambridge u.a.: Polity Press; Riedl, Karin (2018): Liebe Freiheit!: Eine ethnographische Szenestudie zum Verhältnis von Nichtmonogamie und Neoliberalismus. Baden-Baden: Tectum, 10.5771/9783828870741;
 Laufenberg, Mike (2017): Queer Theory: identitäts- und machtkritische Perspektiven auf Sexualität und Geschlecht, in: Beate Kortendiek et al. (Hg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Geschlecht und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer VS, 65, https://doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4_34-1;
 Nash, Catherine J., Andrew Gorman-Murray (2017): Sexualities, subjectivities and urban spaces: a case for assemblage thinking, in: Gender, Place & Culture, 24, 11, 1521-1529, 10.1080/0966369X.2017.1372388.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Projekt Teil 2 Durchführung

53 971 **Forschungswerkstatt Empirische Sozialforschung "Queere Sorgeverhältnisse" Teil 2**

4 SWS 8 LP
 FS Mo 14-18 wöch. (1) C. Bauhardt
 1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt

Dies ist die Fortsetzung der zweisemestrigen empirischen Forschungswerkstatt aus dem WiSe 20/21. Es handelt sich um die Auswertungsphase, deshalb sind Neuzugänge nicht möglich.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Modul 8 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)

3312105 **Soilidarity: Exploring human-environment relations in Berlin 'from the ground' (englisch)**

4 SWS 10 LP / 8 LP
 MAS Mi 13-17 wöch. (1) RUD16, 0.101 L. Kemmer
 1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 17

51 745 **Crime, Criminalisation and Gender / Kriminalität, Kriminalisierung und Geschlecht (deutsch-englisch)**

2 SWS 4 LP / 6 LP
 SE Do 10-12 wöch. B. Binder, F. Faust, T. Sekuler
 detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5230076 **Toxisches Patriarchat und neue Männer. Männerfiguren in skandinavischen Romanen um 1850**

2 SWS 4 LP / 5 LP
 SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.134 S. Freifrau von Schnurbein
 detaillierte Beschreibung siehe S. 38

5250080 **Das Schreiben der weiblichen Stimme. Mystikerinnen der Vormoderne (englisch)**

3 SWS 4 LP / 4+4 LP
 SE Mi 08-10 wöch. (1) M. Bengert, A. Otto, A. Otto
 Mi 10-12 14tgl. (2)
 1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
 2) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
 detaillierte Beschreibung siehe S. 38

- 5250083 Writing Postcolonial London (englisch)**
 3 SWS 4+4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) E. Haschemi
 Mo 16-18 14tgl. (2) Yekani
 E. Haschemi
 Yekani
 1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
 2) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 5250084 Romeo and Juliet in an Intermedial Perspective (englisch)**
 3 SWS 4+4 LP
 SE Mi 14-16 wöch. (1) A. Enderwitz
 Mi 16-18 14tgl. (2) A. Enderwitz
 1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
 2) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 5250086 Climate Change Fiction (englisch)**
 3 SWS 4+4 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) A. Enderwitz
 Do 12-14 14tgl. (2) A. Enderwitz
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
 2) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 5250103 Intersectional Approaches to Critical Race Studies (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 16-18 wöch. (1) E. Boesenberg
 1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 5250106 It's Not Over: Settler Colonialism and North American Culture (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. (1) E. Boesenberg
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 530110 Soziologische Perspektiven auf den Wandel von Arbeit, Geschlecht und Reproduktion**
 2 SWS 10 LP / 4 LP
 LS Do 10-12 wöch. J. Teschlade
detaillierte Beschreibung siehe S. 42
- 530118 Die Regulierung von Intimität und Reproduktion im internationalen Vergleich**
 2 SWS 10 LP / 4 LP
 LS Di 12-14 wöch. H. Zagel
detaillierte Beschreibung siehe S. 36
- 53 735 Trends in African Literatures across Time and Space (deutsch-englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.505 P. Mforbe
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 53 736 Die Stimmen der Frauen in den frankophonen westafrikanischen Literaturen**
 2 SWS 4 LP / 6+4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) I118, 410 L. Bauer
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 39

- 53 851 Yallah Diversity! BerlinsSuperDiverCity plural, postmigrantisch, dominanzkritisch und geschlechtertheoretisch perspektiviert**
 2 SWS 2-5 LP
 SE Do 18:00-20:30 Einzel (1) M. Auma
 Do 18:00-20:30 Einzel (2) M. Auma
 Do 18:00-20:30 Einzel (3) M. Auma
 Do 18:00-20:30 Einzel (4) M. Auma
 1) findet am 27.05.2021 statt
 2) findet am 24.06.2021 statt
 3) findet am 08.07.2021 statt
 4) findet am 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 930 Feminist Political Ecology and Ecofeminism: Theoretical Debates and Political Strategies (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) C. Bauhardt
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 53 931 "Gebärstreik fürs Klima!" – Antinatalismus und Feminismus**
 2 SWS 4 LP
 SE - Block (1) C. Bauhardt
 1) findet vom 23.04.2021 bis 25.06.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 53 950 Water Worries - Transdisciplinary Aspects of Gender and Water Relations (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. (1) M. Büter
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 53 960 Erinnerung und Utopie (deutsch-englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE - Block+SaSo (1) S. Dornhof
 1) findet vom 07.05.2021 bis 03.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 43
- 54 013 Bildungstheorie und Bildungsforschung: Wilhelm von Humboldt**
 2 SWS 3 LP / 4 LP
 FS Mi 16-20 Einzel (1) M. Brinkmann
 Mi 16-20 Einzel (2) M. Brinkmann
 Mi 16-20 Einzel (3) M. Brinkmann
 Mi 16-20 Einzel (4) M. Brinkmann
 Mi 16-20 Einzel (5) M. Brinkmann
 Mi 16-20 Einzel (6) M. Brinkmann
 Mi 16-20 Einzel (7) M. Brinkmann
 1) findet am 21.04.2021 statt ; synchron
 2) findet am 05.05.2021 statt ; synchron
 3) findet am 19.05.2021 statt ; synchron
 4) findet am 26.05.2021 statt ; synchron
 5) findet am 09.06.2021 statt ; synchron
 6) findet am 23.06.2021 statt ; synchron
 7) findet am 07.07.2021 statt ; synchron

Humboldt gilt heute nicht mehr nur als Klassiker der Bildungstheorie (Menze 1965; Benner 1995), der Sprachforschung und Sprachphilosophie (Trabant 2014) und – vor allem in Berlin – als Universitätsgründer und Bildungspolitiker (McClelland und Tenorth 2013), dessen Bild von Mythen durchzogen ist (Tenorth 2018). Die neuere Humboldt-Forschung zeichnet ein Bild eines Bildungsforschers, der empirisch orientiert vorgeht (Mattig 2019). Humboldt zeigt, dass Theorie und Empirie eng verknüpft sind. Mit Blick auf seine empirischen und anthropologischen Arbeiten wird es möglich, Bildungstheorie mit empirischer Bildungsforschung zu korrelieren. Damit wird es zum einen möglich, Bildungstheorie und Bildungsforschung als Kulturwissenschaft zu rahmen. Zum anderen erlaubt es, einen Blick auf pädagogische Praxis zu werfen, der eine Balance zwischen Relativismus und Universalismus, zwischen Individuum und Menschheit zu finden glaubt. Bildung ist damit nicht nur Geistesbildung, sondern auch Praxis, die sich sowohl individuell als auch kollektiv, sowohl geistig als auch leiblich ausdrückt.

Wilhelm von Humboldts empirische und theoretische Bildungsforschung soll in diesem Kolloquium in unterschiedlichen Facetten im Mittelpunkt stehen. Dabei werden wir uns in enger Lektüre den Texten Humboldts nähern. Es werden ausgewählte Gegenstandsbereiche Humboldt'scher Forschungen – Bildung, Sprache, Kultur, Ethnien, Staat, Politik, Universität, Schule, Curriculum – aus der Perspektive der Bildungsforschung betrachtet und für diese fruchtbar gemacht. Mit Humboldt lassen sich methodologische, kulturwissenschaftliche und bildungstheoretische Perspektiven aufwerfen, die das herrschende, hegemoniale Verständnis empirischer Bildungsforschung als messende und vermessende Disziplin zur Diskussion stellt.

Literatur:

Humboldt, W. von (1960). Plan einer vergleichenden Anthropologie. In Werke I: Schriften zu Anthropologie und Geschichte, hrsg. v. A. Flitner und K. Giel. Darmstadt: WBG, S. 337-375.

Humboldt, W. von (1961). Die Vasken, oder Bemerkungen auf einer Reise durch Biscaya and das französische Basquenland im Frühling des Jahrs 1801. In Werke II: Schriften zu Anthropologie und Geschichte, hrsg. v. A. Flitner und K. Giel. Darmstadt: WBG, S. 418-627.

Humboldt, W. von (1960). Theorie der Bildung des Menschen. In Werke I: Schriften zur Schriften zu Anthropologie und Geschichte, hrsg. v. A. Flitner und K. Giel. Darmstadt: WBG, S. 234-240.

54 014 Verantwortung, Autorität, Sorge – Mit Hannah Arendt die Krise der Erziehung denken

2 SWS 4 LP / 5 LP

HS Do 14-16 wöch. (1)

M. Brinkmann

1) findet vom 22.04.2021 bis 15.07.2021 statt ; synchron

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

60 407 Sexualethik in evangelischer Perspektive – Stand der ev. Debatte und Impulse aus der Queer Theory (HS - H 440/441/571; BF5; Med D,K; MRC - B3, B3a, B4, V2b, V3a)

2 SWS 4 LP

UE Di 12-14 wöch.

BU26, 117

F. Höhne

detaillierte Beschreibung siehe S. 43

Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)

10 624 Antidiskriminierungsrecht

2 SWS 4 LP

VL Di 14-16 wöch.

UL 9, 213

A. Bundschuh

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5250104 Contemporary Queer (Auto)Fiction (englisch)

2 SWS 4 LP

SE Mi 12-14 wöch. (1)

E. Haschemi
Yekani

1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533696 Representing Women. Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus

2 SWS 4 LP

PT Fr 10-12 wöch. (1)

H. Steinert

1) findet vom 16.04.2021 bis 16.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 30

53 863 Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today (englisch)

2 SWS 4 LP

PT Do 14-16 wöch.

I. Aktulan,
S. Gürlemez,
L. Wöhr

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 961 Geschlechtliche Diversität in der quantitativen Forschung

2 SWS 4 LP

QTE Mi 12-14 wöch.

K. Jacke,
K. Palm

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 980 Transdisziplinär studieren in den Gender Studies

2 SWS 4 LP

TU Mo 12-14 wöch.

J. Gross

Das Tutorium begleitet Sie unterstützend in Ihrem MA Gender Studies bei den transdisziplinären Herausforderungen des Studiums. Ob mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit oder freies Projekt, im Tutorium wird es die Möglichkeit geben, Themenfindungs- und Eingrenzungsstrategien zu üben, methodische Kompetenzen zu schärfen und sich mit Arbeitsplanungsschritten zu befassen. Durch eine theoretische Auseinandersetzung mit einer exemplarischen Auswahl von veröffentlichten Masterarbeiten am ZtG, soll das Tutorium auch einen ersten Einblick in genderspezifische Forschungsthemen und methodische Vorgehensweisen, die im

Rahmen einer Projekt- oder Masterarbeit umgesetzt werden könnten, schaffen. Das Tutorium bietet den Raum durch kreative Schreibübungen und im gegenseitigen Austausch eigene Forschungsfragen zu entwickeln, sich gegenseitig bis hin zum Schreiben eines Exposés oder Essays zu begleiten und die jeweils eigene Position in den Gender Studies zu finden und zu stärken.

Literatur:

ZtG Broschüren als Hilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten:

- Wissenschaftliches Arbeiten in den Gender Studies - Ein Leitfaden für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies - Techniken, Tipps und Übungen von Student_innen für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Diskriminierungskritische Lehre. Denkanstöße aus den Gender Studies ([Download als PDF](#))

Organisatorisches:

Diese Lehrveranstaltung findet hauptsächlich synchron statt und wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

53 999 Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies

2 SWS	4 LP			
PL	Fr	14-17	Einzel (1)	S. Spintig
	Fr	14-17	Einzel (2)	S. Spintig
	Fr	14-17	Einzel (3)	S. Spintig
	Fr	13:30-17:30	Einzel (4)	S. Spintig
	Fr	13:30-17:30	Einzel (5)	S. Spintig

- 1) findet am 21.05.2021 statt
 2) findet am 28.05.2021 statt
 3) findet am 25.06.2021 statt
 4) findet am 09.07.2021 statt
 5) findet am 16.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

60 650 RELIGION* MACHT SEX*. Geschlechterbilder in den Religionen (H 571, MED D, MRC-B2,V2b,V2f, BA-BF5, Genderstudies)

2 SWS	2 LP			
RV	Mi	18-20	wöch.	C. Gerber, K. Pyschny, U. Auga, T. Isik

detaillierte Beschreibung siehe S. 26

TU 917 Dekolonisierung des Geschlechts

2 SWS	4 LP			
SE	Fr	12-14	wöch. (1)	C. Barry

1) findet vom 16.04.2021 bis 16.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 33

TU 918 Intersektionalität: Grundlagen, Kritik und Praxis

2 SWS	4 LP			
SE	Di	12-14	wöch. (1)	C. Barry

1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 34

TU 939 Gender in Organisation

2 SWS	4 LP			
SE	Mo	10-12	wöch. (1)	H. Meißner

1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 37

TU 956 Werkzeugkasten: Empirische Methoden in den Gender Studies

2 SWS	4 LP			
SE	Do	14-16	wöch. (1)	S. Dornick

1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 40

TU 957 „Change Everything!“ Zum Begriff der Revolution in aktuellen Debatten

2 SWS	4 LP			
SE	Do	10-12	wöch. (1)	H. Meißner

1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 40

TU 958 Historische und soziologische Perspektiven auf Inter- und Transgeschlechtlichkeit: das koloniale/moderne Gendersystem
 2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) E. Llaveria Caselles
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 41

TU 959 Eine perspektivische Verschiebung? Forschungswerkstatt zu Gesellschaft, Politik, Technik und Digitalisierung in Anlehnung an Musils Mann ohne Eigenschaften.
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-13 wöch. (1) H. Fitsch, M. Raboldt
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 41

Modul 9 Erweiterung Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

53 971 Forschungswerkstatt Empirische Sozialforschung "Queere Sorgeverhältnisse" Teil 2
 4 SWS 8 LP
 FS Mo 14-18 wöch. (1) C. Bauhardt
 1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 45

Modul 11 Abschlussarbeit

Es wird empfohlen, die Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums vorzustellen und zu diskutieren.

Beratung

53 806 MA Abschlussberatung
 0 SWS
 FO Fr 14-16 Einzel (1) S. Spintig
 1) findet am 23.04.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 32

Kolloquium

51 730 Kolloquium Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch
 2 SWS 2 LP
 CO - B. Binder

In dem Kolloquium werden gendertheoretisch und ethnographisch angelegte Abschlussarbeiten und gelegentlich auch Promotionen aus der Europäischen Ethnologie und den Gender Studies besprochen, Fragen zur Masterarbeit geklärt und Texte zu übergreifenden Themenfeldern diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Die Veranstaltung findet online statt, Termine nach Absprache.

530430 Gemeinsames BA-, MA- und Doktorandenkolloquium "Soziologie der Sozialpolitik" und "Migration und Geschlecht" (englisch)
 2 SWS
 CO Mi 16-18 wöch. (1) P. Lersch, Z. Salikutluk
 1) findet ab 14.04.2021 statt

530452 BA-, MA- und Doktorand*innen Kolloquium Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse
 2 SWS 3 LP
 CO Mi 14-18 wöch. C. Wimbauer

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten, die im Kontext des Lehrbereichs Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse (Wimbauer) verfasst werden. Die Teilnehmenden können hier ihre Exposés vorstellen, theoretische Ansätze und methodisches Vorgehen diskutieren oder auch Textteile zur Diskussion stellen.
Erwartet wird regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Exposés der Kommiliton*innen. Teilnahme nur für Studierende, die am Lehrbereich betreut werden: <https://www.sowi.hu-berlin.de/de/lehrbereiche/sag/betreuung-beratung/ba-ma-arbeiten>

Eine Anmeldung per e-mail und eine Anmeldung in AGNES sind zudem erforderlich.

--> synchron

539100 Abschlusscolloquium

3 SWS
CO Mi 10-13 wöch. (1) C. Bauhardt
1) findet vom 14.04.2021 bis 14.07.2021 statt

Das Abschlusscolloquium richtet sich an Absolvent*innen der Gender Studies und der Agrarwissenschaften, die ihre Masterarbeit mit empirischen Methoden bearbeiten wollen und einen Schwerpunkt ihrer Forschungen bei ökonomischen und politikwissenschaftlichen Fragenstellungen sowie bei der Nachhaltigkeitsforschung legen möchten.

Organisatorisches:

Anmeldung bitte über das Sekretariat des Fachgebiets.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

TU9120 Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society

2 SWS
CO Fr 09:30-12:00 wöch. (1) P. Lucht
1) findet vom 16.04.2021 bis 16.07.2021 statt

In diesem Seminar werden Examensarbeiten (BA/MA und Dissertationen) sowie Studien- und Forschungsprojekte in der Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society erarbeitet, präsentiert und wissenschaftlich begleitet.

Es wird um eine Anmeldung gebeten: petra.lucht@tu-berlin.de

Organisatorisches:

Die TU-Seminare finden voraussichtlich wieder online über ISIS, der digitalen Lernplattform der TU Berlin, statt. Weitere Informationen werden zum Semesterbeginn auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) bereitgestellt.

Die Lehrveranstaltung wird ggf. auf Präsenz umgestellt, wenn es das Pandemiegeschehen zulässt.

Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU

Kontakt:
Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
Technische Universität Berlin
Fraunhoferstraße 33-36
FH 6-5
10587 Berlin
Sekretariat Raum FH 627
Tel.: 0049 (0)30 - 314 26974
E-mail: zifg@tu-berlin.de
<http://www.zifg.tu-berlin.de/>

TU 838 Mission, Geschlecht und Emotion in der globalen Frühen Neuzeit (1500-1800)

2 SWS 4 LP
SE Fr 10-12 wöch. (1) U. Gleixner
1) findet vom 16.04.2021 bis 16.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

TU9120 Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society

2 SWS
CO Fr 09:30-12:00 wöch. (1) P. Lucht
1) findet vom 16.04.2021 bis 16.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 51

TU 917 Dekolonisierung des Geschlechts

2 SWS 4 LP
SE Fr 12-14 wöch. (1) C. Barry
1) findet vom 16.04.2021 bis 16.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 33

TU 918 Intersektionalität: Grundlagen, Kritik und Praxis

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) C. Barry
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 34

- TU 927 Re-Lektüren: Feministische Theorie**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) S. Hark
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 35
- TU 928 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) P. Lucht
 1) findet vom 15.04.2021 bis 17.06.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 36
- TU 929 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) S. Dornick
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 36
- TU 939 Gender in Organisation**
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. (1) H. Meißner
 1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 37
- TU 956 Werkzeugkasten: Empirische Methoden in den Gender Studies**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) S. Dornick
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 40
- TU 957 „Change Everything!“ Zum Begriff der Revolution in aktuellen Debatten**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) H. Meißner
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 40
- TU 958 Historische und soziologische Perspektiven auf Inter- und Transgeschlechtlichkeit: das koloniale/moderne Gendersystem**
 2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) E. Llaveria Caselles
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 41
- TU 959 Eine perspektivische Verschiebung? Forschungswerkstatt zu Gesellschaft, Politik, Technik und Digitalisierung in Anlehnung an Musils Mann ohne Eigenschaften.**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-13 wöch. (1) H. Fitsch, M. Raboldt
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 41

Personenverzeichnis

Person	Seite
Aktulan, Ilknur (Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today)	12
Altmann, Alexa , alexa.altmann@hu-berlin.de (Mnemonic Wastelands: theoretische und methodische Zugänge zu Raum und Erinnerung)	29
Auga, Ulrike , ulrike.auga@staff.hu-berlin.de (RELIGION* MACHT SEX*. Geschlechterbilder in den Religionen (H 571, MEd D, MRC-B2,V2b,V2f, BA-BF5, Genderstudies))	26
Auga, Ulrike , ulrike.auga@staff.hu-berlin.de („Clash of Sexualities“? Erotik und Sexualität in Judentum, Christentum und Islam in Vergangenheit und Gegenwart (HS - H 460, 571, BF5, MEd D/F/K, MRC-B2,V2b,V2f, Genderstudies))	33
Auma, Maisha Maureen , m.auma@campus.tu-berlin.de (Yallah Diversity! BerlinsSuperDiverCity plural, postmigrantisch, dominanzkritisch und geschlechtertheoretisch perspektiviert)	5
Barry, Céline , celine.barry@tu-berlin.de (Dekolonisierung des Geschlechts)	33
Barry, Céline , celine.barry@tu-berlin.de (Intersektionalität: Grundlagen, Kritik und Praxis)	34
Bauer, Lydia , lydia.bauer@hu-berlin.de (Die Stimmen der Frauen in den frankophonen westafrikanischen Literaturen)	39
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Feminist Political Ecology and Ecofeminism: Theoretical Debates and Political Strategies)	14
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de ("Gebärstreik fürs Klima!" – Antinatalismus und Feminismus)	15
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Forschungswerkstatt Empirische Sozialforschung "Queere Sorgeverhältnisse" Teil 2)	45
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Abschlusscolloquium)	51
Bengert, Martina , martina.bengert@hu-berlin.de (Poetisa maldita. Alejandra Pizarnik)	22
Bengert, Martina , martina.bengert@hu-berlin.de (Das Schreiben der weiblichen Stimme. Mystikerinnen der Vormoderne)	38
Benner, Julia , Tel. (030)2093-9645, julia.benner@hu-berlin.de (Korrektur oder Zensur? Über Kinderbücher und Diskriminierung debattieren)	27
Benner, Julia , Tel. (030)2093-9645, julia.benner@hu-berlin.de (Das Frauenstudium in der Mädchenliteratur zur Zeit des Kaiserreichs)	35
Binder, Beate , Tel. 2093-70845, beate.binder@hu-berlin.de (Crime, Criminalisation and Gender / Kriminalität, Kriminalisierung und Geschlecht)	14
Binder, Beate , Tel. 2093-70845, beate.binder@hu-berlin.de (Gender matters: Einführung in Konzepte und Diskussionen der kulturanthropologischen Geschlechterforschung)	20
Binder, Beate , Tel. 2093-70845, beate.binder@hu-berlin.de (Beziehungsweise(n): Empirische Untersuchungen von Sexualitäten/Intimitäten, Teil 1)	44
Binder, Beate , Tel. 2093-70845, beate.binder@hu-berlin.de (Kolloquium Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch)	50
Blauth, Carolin , carolin.blauth@hu-berlin.de (Feministisch#materialistische Theorie und Praxis)	20
Boesenberg, Eva , Tel. 2093-2326, eva.boesenberg@staff.hu-berlin.de (It's Not Over: Settler Colonialism and North American Culture)	13
Boesenberg, Eva , Tel. 2093-2326, eva.boesenberg@staff.hu-berlin.de (Intersectional Approaches to Critical Race Studies)	14
Böhmelt, Agnes , agnes.boehmelt.1@hu-berlin.de, agnes.boehmelt.1@hu-berlin.de (Gender Education: die Kategorie „Geschlecht“ als Schauplatz von Auseinandersetzungen)	4
Brinkmann, Malte , Tel. +49 (030) 2093-66962, malte.brinkmann@hu-berlin.de (Verantwortung, Autorität, Sorge – Mit Hannah Arendt die Krise der Erziehung denken)	7
Brinkmann, Malte , Tel. +49 (030) 2093-66962, malte.brinkmann@hu-berlin.de (Bildungstheorie und Bildungsforschung: Wilhelm von Humboldt)	47
Bundschuh, Antonia (Antidiskriminierungsrecht)	21
Büter, Merle , merle.bueter@hu-berlin.de (Water Worries - Transdisciplinary Aspects of Gender and Water Relations)	16
Chakkalakal, Silvy , silvy.chakkalakal@hu-berlin.de („Ethnographic Imagination“. Anthropologie populärer Literaturen und Medien)	22
Chakkalakal, Silvy , silvy.chakkalakal@hu-berlin.de (Network, Conjuncture, Figuration – Relationale Perspektiven in der Kulturanalyse)	34

Person	Seite
Cordes, Lisa Sophie , lisa.cordes@hu-berlin.de (Weibliche Perspektiven auf den trojanischen Krieg)	4
Dornhof, Sarah , sarah.dornhof@hu-berlin.de (Erinnerung und Utopie)	43
Dornick, Sahra , s.dornick@tu-berlin.de (Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung)	36
Dornick, Sahra , s.dornick@tu-berlin.de (Werkzeugkasten: Empirische Methoden in den Gender Studies)	40
Enderwitz, AnneRegine , anne.enderwitz@hu-berlin.de (Futuristic Narratives (Part I): Feminist Speculative Fiction)	9
Enderwitz, AnneRegine , anne.enderwitz@hu-berlin.de (Futuristic Narratives (Part II): Climate Fiction)	9
Enderwitz, AnneRegine , anne.enderwitz@hu-berlin.de (Romeo and Juliet in an Intermedial Perspective)	15
Enderwitz, AnneRegine , anne.enderwitz@hu-berlin.de (Climate Change Fiction)	15
Engler, Anne-Marlen (Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte)	42
Faust, Friederike , f.faust@hu-berlin.de (Crime, Criminalisation and Gender / Kriminalität, Kriminalisierung und Geschlecht)	14
Fitsch, Hannah , hannah.fitsch@tu-berlin.de (Eine perspektivische Verschiebung? Forschungswerkstatt zu Gesellschaft, Politik, Technik und Digitalisierung in Anlehnung an Musils Mann ohne Eigenschaften.)	41
Freifrau von Schnurbein, Stefanie , Tel. 2093-9740, stefanie.v.schnurbein@rz.hu-berlin.de (Toxisches Patriarchat und neue Männer. Männerfiguren in skandinavischen Romanen um 1850)	38
Gerber, Christine (RELIGION* MACHT SEX*. Geschlechterbilder in den Religionen (H 571, MEd D, MRC-B2,V2b,V2f, BA-BF5, Genderstudies))	26
Gleixner, Ulrike , gleixner@hab.de (Mission, Geschlecht und Emotion in der globalen Frühen Neuzeit (1500-1800))	23
Godec, Gina , godecgina@hu-berlin.de (Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten III: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?)	31
Goel, Urmila , urmila.goel@staff.hu-berlin.de (Verkehr in der Stadt – Intersektionale Perspektiven)	39
Gross, Joss Jasmine , grossjox@hu-berlin.de (Transdisziplinär studieren in den Gender Studies)	48
Gürlemez, Selin (Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today)	12
Hahn, Lisa (Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte)	42
Hark, Sabine , sabine.hark@hu-berlin.de (Re-Lektüren: Feministische Theorie)	35
Haschemi Yekani, Elahe , eli.haschemi@hu-berlin.de, Tel. 2093-70945, eli.haschemi@hu-berlin.de (Contemporary Queer (Auto)Fiction)	13
Haschemi Yekani, Elahe , eli.haschemi@hu-berlin.de, Tel. 2093-70945, eli.haschemi@hu-berlin.de (Writing Postcolonial London)	16
Hassan, Mohammad Shawky , mohammad.shawky.hassan@hu-berlin.de (comme ci, comme c#a: I can queerly remember now)	10
Hellmann, Lisa , liesa.hellmann@hu-berlin.de (Homosexuelle Zeitschriften (1896–1933) – Vernetzung, Selbstverständnis und queere (Überlebens-)Strategien)	21
Höhne, Florian (Sexualethik in evangelischer Perspektive – Stand der ev. Debatte und Impulse aus der Queer Theory (HS - H 440/441/571; BF5; MEd D,K; MRC - B3, B3a, B4, V2b, V3a))	43
Isik, Tuba , tuba.isik@hu-berlin.de (RELIGION* MACHT SEX*. Geschlechterbilder in den Religionen (H 571, MEd D, MRC-B2,V2b,V2f, BA-BF5, Genderstudies))	26
Jacke, Katharina , katharina.jacke@hu-berlin.de (Geschlechtliche Diversität in der quantitativen Forschung)	5
Jansen, Wikke , jansenwm@hu-berlin.de (Fashioning Queer Mobilities in Southeast Asia: Social Media Practices and Non-Normative Sexuality & Gender - Q-Team)	12
Jarris*, Mari , mjarris@princeton.edu (Emanzipation und Revolution - Kritische Perspektiven auf Gender und Sexualität um die Jahrhundertwende (1890-1930))	23
Jürjens, Kira , kira.juerjens@hu-berlin.de (Home Stories. Wohnen, Zeigen, Erzählen.)	24
Kemmer, Laura , laura.kemmer@hu-berlin.de (Soildarity: Exploring human-environment relations in Berlin 'from the ground')	17

Person	Seite
Klimroth*, Susanne , susanne.klimroth@hu-berlin.de (Emanzipation und Revolution - Kritische Perspektiven auf Gender und Sexualität um die Jahrhundertwende (1890-1930))	23
Knorr, Lina , Tel. (030) 2093-66027, lina.knorr@hu-berlin.de (Post- und dekoloniale Feminismen in Südostasien aus transregionaler Perspektive / Post- and decolonial feminisms in Southeast Asia from a transregional perspective)	25
Kravtsova*, Victoria , kravtsovi@hu-berlin.de (Post-Soviet Decoloniality in Art and Activism)	8
Kreutz, Simone Cathrin , simone.kreutz@hu-berlin.de (Sexualisierte Gewalt – Chancen, Herausforderungen und Grenzen außer/gerichtlicher Auseinandersetzung und Aufarbeitung)	23
Langer, Cosima (Feministisch#materialistische Theorie und Praxis)	20
Lembke, Ulrike , ulrike.lembke@hu-berlin.de (Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte)	42
Lersch, Philipp Martin , p.m.lersch@hu-berlin.de (Gemeinsames BA-, MA- und Doktorandenkolloquium "Soziologie der Sozialpolitik" und "Migration und Geschlecht")	50
Lieske, Stephan , Tel. 2093-2291, stephan.lieske@rz.hu-berlin.de (Pre-Raphaelite Sensualities (Part I))	9
Llaveria Caselles, Eric , llaveriacaselles@tu-berlin.de (Historische und soziologische Perspektiven auf Inter- und Transgeschlechtlichkeit: das koloniale/moderne Gendersystem)	41
Lucht, Petra , Tel. 314 79135, petra.lucht@tu-berlin.de (Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung)	36
Lucht, Petra , Tel. 314 79135, petra.lucht@tu-berlin.de (Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society)	51
Meißner, Hanna , hanna.meissner@tu-berlin.de (Gender in Organisation)	37
Meißner, Hanna , hanna.meissner@tu-berlin.de („Change Everything!“ Zum Begriff der Revolution in aktuellen Debatten)	40
Mforbe, Pepetual Chiangong , Tel. 66078, pepetual.mforbe.chiangong@hu-berlin.de (Gendering Culture and Identity Politics in Literature from West Africa)	8
Mforbe, Pepetual Chiangong , Tel. 66078, pepetual.mforbe.chiangong@hu-berlin.de (Trends in African Literatures across Time and Space)	16
Müller, Mirjam , mirjam.mueller@hu-berlin.de (Feminist Epistemology/ Feministische Epistemologie)	13
Müller, Mirjam , mirjam.mueller@hu-berlin.de (Struktur und Agency/ Structure and Agency)	21
Nabi, Salim (Commons and Learning to Live Together. A Radical Intervention in Migration and Refugee Studies from Lesbos, Greece)	10
Otto, André , andre.otto@hu-berlin.de (Das Schreiben der weiblichen Stimme. Mystikerinnen der Vormoderne)	38
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Geschlechtliche Diversität in der quantitativen Forschung)	5
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Einflußnahme in die Genderforschung am Beispiel der Naturwissenschaften)	20
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Hormone und Geschlecht, Teil 1: Entwicklung)	44
Potjans, Anne , anne.potjans@cms.hu-berlin.de (Literary Representations: The Feminist Politics and Poetics of Anger)	10
Raboldt, Myriam , raboldt@tu-berlin.de (Eine perspektivische Verschiebung? Forschungswerkstatt zu Gesellschaft, Politik, Technik und Digitalisierung in Anlehnung an Musils Mann ohne Eigenschaften.)	41
Salikutluk, Zerrin , zerrin.salikutluk@hu-berlin.de (Educational Inequalities: The Role of Social Class, Gender and Migration - #BIM)	8
Salikutluk, Zerrin , zerrin.salikutluk@hu-berlin.de (Gemeinsames BA-, MA- und Doktorandenkolloquium "Soziologie der Sozialpolitik" und "Migration und Geschlecht")	50
Schlender*, Alicia , alicia.schlender@hu-berlin.de (Who Cares? Familiäre Praxis und Geschlecht)	24
Schneider, Nadja-Christina , Tel. (030) 2093-66043, nadja-christina.schneider@asa.hu-berlin.de (Zukunftsentwürfe des Zusammenlebens: Konzepte, künstlerische Interventionen, mediale Utopien)	26
Sekuler, Todd (Crime, Criminalisation and Gender / Kriminalität, Kriminalisierung und Geschlecht)	14
Shoshanova*, Saltanat , s.shoshanova@gmail.com (Post-Soviet Decoloniality in Art and Activism)	8
Soldat, Sasha , sasha.soldat@hu-berlin.de (Wissenschaftliches Arbeiten IV: Lektürekurs)	31

Person	Seite
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Tag der Offenen Tür am 16. Juni 14-16 Uhr)	4
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies)	6
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Introduction for International Gender Students)	7
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Closing for International Gender Students)	7
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Informationsveranstaltung für Interessierte am MA Gender Studies)	19
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (MA Abschlussberatung)	32
Steinert, Hanna Miriam , steinerh@hu-berlin.de (Representing Women. Feministische Strategien in Wissenschaft, Kunst und Netzaktivismus)	30
Teschlade, Julia , julia.teschlade@hu-berlin.de (Soziologische Perspektiven auf den Wandel von Arbeit, Geschlecht und Reproduktion)	42
Tordasi, Kathrin , kathrin.tordasi@hu-berlin.de (Gothic Fiction)	9
Tschenker, Theresa (Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte)	42
Uskan, Nagehan (Commons and Learning to Live Together. A Radical Intervention in Migration and Refugee Studies from Lesbos, Greece)	10
Weber, Daniela (Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte)	42
Wimbauer, Christine , Tel. 0 30 / 20 93 - 6 65 13, christine.wimbauer@sowi.hu-berlin.de (BA-, MA- und Doktorand*innen Kolloquium Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse)	50
Wöhrl, Laura (Feminist Movements in Turkey - from the Ottoman Empire till today)	12
Zagel, Hannah , hannah.zagel@hu-berlin.de (Die Regulierung von Intimität und Reproduktion im internationalen Vergleich)	36

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 2		Bebelplatz 2	Kommode
BU26		Burgstraße 26	Institutsgebäude
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 65		Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
RUD16		Rudower Chaussee 16	Alfred-Rühl-Haus
UL 9		Unter den Linden 9	Altes Palais

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
FO	Forum
FS	Forschungsseminar
HS	Hauptseminar
LS	Lektüreseminar
MAS	Masterseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PSE	Projektseminar
PT	Projektseminar
QTE	Q-Team
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung
VS	Vertiefungsseminar